Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 39. Hirschberg, Sonnabend den 2. April 1870.

Politische Uebersicht.

In allen Zeitungen bildet der Entwurf zu einem **Süddeutschen Bunde** den Hauptgegenstand der politischen Tagespresse, während man sich in den mannigfachsten Muthmaßungen ergeht, wer wohl der Urheber dieses, der „Augsb. Allg. Ztg." von „hervorragender Seite" zugegangenen Schriftstückes sein möge. Natürlich ist dieser projectirte Südbund nur ein Plan, hervorgegangen wahrscheinlich aus der Feder des Fürsten Hohenlohe, der unter Kurzem zur Feier der silbernen Hochzeit seines Bruders, des Herzogs von Ratibor, in Schlesien erwartet wird. Leider sind wir verhindert, den Entwurf wegen Mangel an Raum seiner umfangreichen Länge nach abzudrucken und blieb uns deshalb nur übrig, in der vorg Nr. desselben kurz zu erwähnen. Der Plan zu dem süddeutschen Staaten-Vereine ist auch für den Norddeutschen Bund sehr beachtenswerth und nach einer eingehenden Prüfung — glauben wir — auch annehmbar, da er in sehr verständiger Weise auf die bestehenden Verhältnisse Rücksicht nimmt. Der Schweizer „Bund" begrüßt das Project — natürlich von seinem Standpunkte aus — auch sehr freundlich und schreibt derselbe: „So wenig Vertrauen das Bestreben gewisser partikularistischer Kreise, namentlich in Baiern, verdient, denen es nur darum zu thun ist, unberechtigte Eigenthümlichkeiten der nationalen Idee gegenüber auf den Thron zu stellen und gewisse Regionen der Reaktion und der Priesterherrschaft unberührt zu erhalten, mit eben so viel Sympathie können namentlich wir Schweizer, denen an der Grenze ein auf friedliche Entwickelung angewiesener Föderativstaat ein angenehmerer Nachbar sein muß als eine bis an die Zähne gewappnete Großmacht, die Bestrebungen begrüßen, welche geeignet sind, den provisorischen Zustand Süddeutschlands zu consolidiren und gleichzeitig der berechtigten nationalen Idee Rechnung tragen."

Am 28. März ist das kaiserliche Entlassungsschreiben des Ministers Giskra von Ofen aus in **Wien** eingetroffen. Seine Herren Collegen haben aus der Annahme des Nothwahlgesetzes eine Cabinetsfrage gemacht. Im Abgeordnetenhause verlas am Donnerstag der Präsident eine Zuschrift der abwesenden polnischen Abgeordneten, in welcher dieselben erklären, es hatte bereits das Memorandum der Ministermajorität und die Adreßdebatte klar dargelegt, daß die Bestrebungen nach Erweiterung der Autonomie fruchtlos sein werden. Sie hätten dennoch im Interesse des Staates bei der Berathung des Heeresergänzungs-Gesetzes und des Budgets ausgeharrt. Angesichts jedoch des Resultates der Berathungen über die galizische Resolution im Ausschusse und der Vorlage des Nothwahlgesetzes durch das Ministerium glaubten sie die Freiheit der Action des galizischen Landtages dadurch wahren zu müssen, daß sie das Mandat als Abgeordnete des Reichsrathes niederlegten. Der Präsident verliest sodann die Erklärung des Abgeordneten aus der Bukowina, Freiherrn v. Petrino, ferner der Abgeordneten aus Slovenien und Istrien, wonach dieselben, da der Antrag auf Ausdehnung der Autonomie auf die einzelnen Länder vom Hause abgelehnt worden, und das die Rechte der Landtage verletzende Nothwahlgesetz eingebracht worden sei, ebenfalls ihre Mandate niederlegen.

Das freisprechende Urtheil im Processe Peter Bonaparte hat dem **französischen** Kaiser keine Kopfschmerzen verursacht und er bewies durch das Präsidium eines am Mittwoch abgehaltenen Ministerraths, daß ein umlaufendes Gerücht von seinem Unwohlsein Lüge war. Uebrigens ist das Verdict der Geschworenen mit 18 gegen 18 Stimmen gesprochen und, da Stimmengleichheit zu Gunsten des Angeklagten entscheidet, dadurch Peter frei geworden. Der „Patrie" wird versichert, der Prinz werde mit seiner Familie auf Verfügung des Kaisers (?!) auf unbestimmte Zeit seinen Aufenthalt im Auslande (Nizza?) nehmen; andere Blätter sprechen sogar von einem Verbannungsdekret. Der wilde Peter würde sich schwerlich etwas daraus machen und seinen kaiserlichen Herrn Vetter mit Berücksichtigung auf seine Vergangenheit als Staatsverbrecher höchstens auslachen. Mit dem Aufgeben des persönlichen Regiments und der Einführung des parlamentarischen ist es, wenn man die Sache bei Lichte betrachtet, auch nicht so außerordentlich. Denn die Mitglieder des Senats werden vom Kaiser ernannt und haben kein Recht auch nur die geringste Verfassungsänderung vorzunehmen; auch hat sich Napoleon das Recht, ein Plebiszit zu veranlassen, vorbehalten. Mit diesem Rechte ist die ministerielle Verantwortlichkeit illusorisch. Wenn dem Kaiser etwas nicht gefällt, läßt er das Volk mit Ja oder Nein abstimmen. Eh! Napoleon weiß seine Franzosen zu behandeln, die im Stande waren, nach dem Coup d'état und der damit verbundenen Schlächterei von 40,000 Menschen ihm für sein — Geld 7,500,000 Stimmen mit Ja zu geben und ihn dadurch zu ihren Beherrscher zu machen. — Ledru-Rollin ist am Sonntage in Frankreich mit seiner Frau angekommen und in seinem Landhause (eine „kleine" Stunde von Paris) einge-

zogen. Rollin soll entschlossen sein, sich vom politischen Leben zurückzuziehen. Der mistische Complotprozeß soll auch in Tours vor dem Staatsgerichtshofe geführt werden.

Das römische Conzil betreffend, verweisen wir unsere geschätzten Leser auf die Mittheilungen unter **Rom** weiter unten. Für das Vertrauen, welches man in die Postverwaltung in Rom setzt, ist es charakteristisch, daß selbst die Bischöfe sich derselben nicht für ihre Correspondenzen bedienen, sondern dieselbe an dritte Personen in Florenz adressiren, von wo die Briefe weiter befördert werden. Nun! Wenn sie Rom verlassen werden, glauben sie sicherlich an die Unfehlbarkeit des Papstes und — an eine Gerechtigkeit des Himmels.

Deutschland. Berlin. (Reichstag, 29. März.) In der heutigen Sitzung des Norddeutschen Reichstags wurde der Entwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der Bundesbeamten, nach der ersten Lesung an die Commission verwiesen. Hierauf erfolgte die zweite Budgetberathung: Die Etats-Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern, der Post- und Zeitungs-Verwaltung, sowie der Telegraphen-Verwaltung wurden unverändert genehmigt. Bei der Berathung des Postetats theilte Philippsborn mit, daß Behufs Abschlusses eines Postvertrags mit England die nöthigen Verhandlungen mit den süddeutschen Staaten eingeleitet seien, und daß er hoffe, noch in dieser Session den Vertrag vorlegen zu können.

Den 30. März. In der heutigen Sitzung des Reichstags kam der Antrag Lasker-Bernuth-Hoverbeck auf baldigste Vorlage eines Gesetzes über die Militärstrafrechts-Pflege zur Verhandlung. Bundescommissar v. Roon erklärte hierbei: Man habe nicht alles Einschlägige von der rechten Seite angesehen und dargestellt. Bezüglich des Antrages sei es unzweifelhaft, daß das Militärstrafgesetz sich dem Landesgesetz anschließen und durch die Einführung des Bundesstrafgesetzbuches eine Reform des Militärstrafrechts erfolgen müsse. Eine Umarbeitung des Stoffes lag mir bereits vor, dieselbe verzögerte sich durch die noch nicht gemilderten Zweifel über das Zustandekommen des Bundesstrafgesetzbuches. Die angestrebte Uebereinstimmung der Militär- mit der Civil-Strafrechts-Pflege wird mit dem Straf-Gesetzbuch, aber auch nicht früher erfolgen. Der Antrag Lasker wird bei Namensaufruf mit 117 gegen 73 Stimmen angenommen, nachdem der Antrag v. Luck auf motivirte Tagesordnung und der Antrag Hagemeister auf Einbringung von Vorlagen zur Reform der Militärstrafrechtspflege, dieser Antrag ohne Angabe von Grundzügen, abgelehnt worden war. Der Reichstag nahm in erster und zweiter Lesung den Antrag Miquél an, wonach die Ausgabe von Staatspapiergeld nur auf Grund eines von der betheiligten Landesregierung beantragten Bundesgesetzes stattfindet.

Berlin, 30. März. Die „Provinzial Correspondenz" schließt einen längeren Artikel über den Ablauf der Landtagsperiode, den wir morgen vollständig produciren werden, mit nachstehenden Sätzen:

„Je wichtiger die Aufgaben des Landtages auch in der nächsten ordentlichen Session sein werden, desto mehr wird sich die Nothwendigkeit geltend machen, die Möglichkeit einer zeitigen Einberufung desselben sicher zu stellen.

Zu solchem Zweck wird sich die Regierung des Königs voraussichtlich veranlaßt sehen, von dem Rechte der Krone zur Auflösung des Abgeordnetenhauses einige Zeit vor dem Ablaufe der Legislatur-Periode Gebrauch zu machen."

— Wie die „Prov.-Korr." meldet, wird der 3. August in diesem Jahre, als der hundertjährige Geburtstag Königs Friedrich Wilhelm III., besonders feierlich begangen werden. Nach Allerhöchster Bestimmung soll an diesem Tage das großartige Denkmal, welches für Friedrich Wilhelm III. im hiesigen Lustgarten errichtet wird, mit ähnlichen Feierlichkeiten enthüllt werden, wie sie bei der Grundsteinlegung des Denkmals am 17. März 1863 (dem fünzigjährigen Gedenktage des Aufrufs Friedrich Wilhelm III „An mein Volk") stattgefunden haben.

— Nach einer kürzlich erlassenen Anordnung des Justizministers sollen, wie die „Spen. Ztg." mittheilt, die jungen Juristen, welche das erste Examen absolvirt haben, zunächst auf einige Monate bei einem kleineren Gericht, Kreisgericht oder Gerichts-Deputation eintreten, um dort zuerst die praktischen Arbeiten kennen zu lernen und dadurch möglichst bald sich eine gewisse Selbstständigkeit anzueignen, wie sie bei großen Stadt- und Kreisgerichten so schnell nicht gewonnen wird.

— In dem vergangenen Jahre wurden hier in Berlin 10[illegible] Berechtigungsscheine für den einjährigen freiwilligen Militärdienst gewährt, die größte Mehrzahl gegen Sch[illegible] und denen gleichstehende Zeugnisse. Die Zahl der in der vorgeschriebenen Prüfung Bestandenen belief sich auf nur 10[illegible]; 116 konnten diese Prüfung dagegen nicht bestehen.

Schwerin, 30. März. Der am 18. März zu Berlin zwischen Mecklenburg und Belgien abgeschlossene Vertrag wegen Ablösung des Scheldezolles enthält 4 Artikel. Der erste Artikel [illegible] den Beitritt Mecklenburgs zum Hauptvertrage von 1863. Artikel II sichert Mecklenburg alle dem Zollverein zugestandenen Begünstigungen. Nach Artikel III verpflichtet sich Mecklenburg zur Bezahlung von 40 Jahreszahlungen à 28,000 Frs. (nicht, wie bisher gemeldet worden, zur Bezahlung von 1,036,320 Frs.). Artikel IV bestimmt, daß die Ratifikation sogleich nach Zustimmung der Landstände erfolgen solle.

Karlsruhe, 30. März. Die Abgeordnetenkammer nahm das Gemeindegesetz nach den Anträgen der Kommission ohne Diskussion mit Einstimmigkeit an. Hierauf wurde das Armengesetz mit allen gegen 13 Stimmen angenommen.

München, 30. März. In der heutigen Sitzung berieth die Kammer über die außerordentlichen Militärbedürfnisse. In der Debatte erklärte der Ministerpräsident Graf Bray: Der Zweck der inneren Politik Baierns sei die Versöhnung, nicht blos die Erzielung von Kompromissen, und die Beseitigung unbegründeter Besorgnisse. Die Regierung sei keine Parteiregierung. „Bezüglich der äußeren Politik ist uns ein enger Weg vorgeschrieben, von dem wir weder rechts noch links uns weit entfernen dürfen. Wir wollen unsere freie Selbstständigkeit unversehrt erhalten." Graf Bray theilt nicht die Ansicht über die Unhaltbarkeit der jetzigen Lage. Die Lage Baierns sei eine unangreifbare. Jede ernste Drohung würde Komplikationen hervorrufen, denen sich auch die größte Macht nicht aussetzen werde. Der Minister verspricht eine offene, ehrliche und loyale Politik. Es gebe keine geheimen Verträge, keine geheimen Verpflichtungen, keine Geheimnisse der Politik Baierns. „Wir wollen Deutsche, aber auch Baiern sein." Die Verträge von 1866 seien der einzige Ersatz für den durch den Krieg zerrissenen Bund, sie haben keine offensive Bedeutung, sondern nur den Zweck der Abwehr. „Wenn unseren Verbündeten daran gelegen sein muß, daß wir nicht wehrlos sind, so haben wir noch ein höheres oder mächtigeres Interesse daran."

— Abgeordnetenkammer. Im weiteren Verlauf der Generaldebatte über die außerordentlichen Militärbedürfnisse ergriff der Kriegsminister Frhr. v. Pranckh das Wort, um sich entschieden gegen die Herabsetzung der Präsenzzeit auszusprechen. Der Minister betonte, die bairische Armee müsse an Stärke den übrigen Heeren Deutschlands relativ gleichkommen; ein Systemwechsel wäre jetzt, wo die eingeführten Reformen kaum Früchte getragen hätten, die Desorganisation der Armee; [illegible] der Einführung des Milizsystems könne Baiern nicht vorangehen.

Oesterreich. Wien, 30. März. Abgeordnetenhaus. Der Präsident verliest ein Schreiben des Ministers des Innern, durch welches das Haus zur Vornahme der Delegationswahlen aufgefordert wird. Seitens desselben Ministers erfolgt sodann die Vorlage des Gesetzentwurfs zur Ergänzung des Staatsgrundgesetzes durch die Einführung direkter Reichsrathswahlen.

für die Fälle der Nichtannahme und Niederlegung der Reichsrathsmandate.

— Abgeordnetenhaus. Abg. Rechbauer und Genossen legen dem Hause einen Gesetzentwurf vor, durch welchen die Verfassung dahin abgeändert werden soll, daß der Reichsrath, statt wie bisher in Herrenhaus und Abgeordnetenhaus, von nun an in Länderhaus und Volkshaus zerfallen würde. Das Länderhaus soll aus den Abgeordneten der einzelnen Landtage bestehen, das Volkshaus dagegen durch unbedingt direkte Wahlen gebildet werden. Der Antrag wird hinreichend unterstützt.

Schweiz. Basel. Aus der Denkschrift über die Splügenbahn führen wir weiter an, daß die geologischen und klimatischen Verhältnisse weit günstiger sind als beim Gotthard. Die Baukosten (ohne Bauzinsen) werden für die Linie Chur-Colico auf 91,620,000 Fr. angenommen, während die Gotthardbahn 169,965,000 Fr. erfordert. Als Reineinahme für die 126 Kilometer werden 2,024,000, Fr. erwartet, so daß der Subsidienbedarf 48 Millionen wäre (gegenüber den 85 Mill. des Gotthard.)

Jesuitenpater Roh hatte bekanntlich wiederholt 1000 Gulden dem versprochen, welcher nach Ausspruch einer Juristenfakultät beweise, daß irgent ein Jesuit den Grundsatz, der Zweck heilige die Mittel, gelehrt habe. Dr. Franz. Huber in Bern, der sich diese leichte Mühe gemacht, hat wiederholt den Pater beim Wort zu fassen gesucht, zuletzt in seiner Schrift: „Die Moral der Jesuiten.“ Er erklärt jetzt öffentlich: „Ihre Erklärungen von der Kanzel, ehrwürdiger Vater, sind nichts als jesuitischer Charlatanimus und Ihr gegenwärtiges Schweigen ist ein Zeichen von Ehrlosigkeit.“

Frankreich. Paris, 29. März. Gesetzgebender Körper. Ferry begründet den Antrag auf Reform des Wahlgesetzes. Bourbon bekämpft denselben; da die Auflösung der Kammer nicht opportun sei, sei auch die Wahlreform nicht opportun. Ollivier erklärt: „Die Regierung fährt fort, die Auflösung der Kammer für nicht opportun und von der Majorität des Landes für nicht gefordert zu erachten.“ Der Antrag wird mit 164 gegen 64 Stimmen verworfen. Picard verlangt, daß die Interpellationen über die konstituirende Gewalt auf die Tagesordnung der morgenden Sitzung gesetzt werden. Hierauf erwidert Ollivier: Die verfassungsmäßigen Nothwendigkeiten und die Schicklichkeit gestattet nicht, die Diskussion in diesem Hause vorzunehmen, ehe sie im Senate stattgefunden hat. Da Picard auf seiner Forderung besteht, erklärt der Justizminister: „Wir fordern die Vertagung der Interpellation als einen Akt des Vertrauens. Verweigern Sie die Vertagung, so würden wir unsere Aemter niederleger.“ (Große Sensation.) Die Interpellation wird nach dieser Erklärung mit 147 gegen 76 Stimmen vertagt.

Italien. Florenz, 29. März. Die Deputirtenkammer hat den Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten dem Regierungsentwurfe gemäß genehmigt.

Die Zeitungen constatiren, daß auf keinem Punkte die Ruhe mehr gestört worden ist.

Rom. Das Konzil hat am 23. und 24. März wiederum General-Kongregationen gehalten. In der ersten, der zweiunddreißigsten des Konzils, wurde die Verhandlung über das Schema de fide fortgesetzt und es wurden zwölf Redner gehört; in der zweiten sprachen über dasselbe Schema vierzehn Redner, darunter die Bischöfe Hefele von Rottenburg, Eberhard von Trier und der Erzbischof Melchers von Köln. Aber den Skandal, welchen die Rede des Bischofs Stroßmayer im Konzil hervorgerufen und dessen wir in der politischen Uebersicht unserer Nr. 37 erwähnten, wird der „Wiener Presse“ Folgendes geschrieben: Wiederum war es Stroßmayer, welcher als Hauptsprecher der Minorität auftrat. Namentlich vertheidigte er den Protestantismus gegen den ihm gemachten Vorwurf, den Naturalismus hervorgebracht zu haben; er wies darauf hin, daß auch die protestantischen Kirchen an der Offenbarungslehre festhielten und daß sie viele fromme und brave Leute unter ihren Mitgliedern zählten. Diese zu gewinnen und herüberzuziehen müsse die Aufgabe der Kirche sein; durch Dekrete, wie die vorgeschlagenen, würden sie im Gegentheil zurückgestoßen und die bestehende Kluft nur noch mehr erweitert. Diese Ausführungen erregten heftiges Murren auf den Bänken der Prälaten; von verschiedenen Seiten erscholl der Ruf: „Tu es protestans, descendas!“ Ein furchtbarer Tumult entstand. Weiter trat der Redner gegen denjenigen Punkt der Vorlage auf, welcher den Pantheismus, Naturalismus, Rationalismus, Indifferentismus, überhaupt all die geistigen „Pestis“ seit den Tagen des Tridentinums dem Protestantismus in die Schuhe schiebt. Stroßmayer bemerkte dagegen, diese Behauptung sei unbegründet und involvire die größte Beleidigung gegenüber den Protestanten; dieser Punkt verstoße nicht nur gegen die Wahrheit, sondern auch gegen die christliche „caritas“. (Die herzblütigsten Infallibilisten geben ihren Unwillen durch unheiliges Stampfen mit den Füßen zu erkennen.) Stroßmayer verwies nun auf die Schriften von Leibnitz und Guizot. Nun schrie man von Seiten der Infallibilisten; „Herunter!“ „Nicht weiter reden!“ Viele der eifrigsten Dogma-Männer waren aufgestanden. Viele machten mit geballter Faust drohende Geberden. Der Patriarch von Jerusalem, Valerga, war der Heftigsten einer. — Stroßmayer gegen die Erregtesten: „Ich wünschte, ihr möchtet täglich in den Meditationen des Protestanten Guizot lesen, dann würdet ihr einsehen, daß ihr nicht drei solcher Zeilen, wie er, zu schreiben im Stande seid.“ Der Tumult nimmt so zu, daß der Redner nicht mehr weiter sprechen kann. Vom Präsidenten dringt durch das Chaos der Ruf: er solle herabsteigen — er habe genug gesprochen.

Stroßmayer: „Ich protestire! Ihr seid nicht das Konzilium!“ Hochgradige Erbitterung! Wüster Lärm! Leidenschaftliche Rufe, wie: „damnamus eum! damnamus istum!“ Tumultuarische Verwirrung. Der Präsident schließt die Sitzung. Bischof Stroßmayer verläßt eilig die Rednerbühne. Die Pforte der Aula öffnet sich. Das Geschrei der Versammlung ward außerhalb der Konzilsaula in St. Peter gehört und erregte dort eine große Unruhe. Der Lärm war so bedrohlicher Art, daß der in St. Peter weilende Husar des Bischofs, welcher die Stimme seines Herrn erkannt hatte, den Säbel ziehen und in die Aula eindringen wollte.“

Das im Petersdom harrende Publikum war durch den Lärm in der heiligen Halle in Aufregung gekommen. Die Dienerschaft der Väter war der Meinung, es sei drinnen die Infallibilität votirt worden. Das Volk nahm in diesem Glauben die Partei dafür und dawider. Rufe wurden laut, hier: „Evviva l'infallibilita!“ und dort: „l'infallibil'a a basso!“ Hätte sich nicht rechtzeitig noch die Konzilspforte geöffnet, wer weiß, wozu es unter dem Volke gekommen wäre. Wohlgemerkt, im ersten Dome der katholischen Christenheit! Hieß es doch selbst unter der Dienerschaft: „Die Bischöfe raufen sich drinnen!“ Sogar einige Bischöfe selber sollen sich dahin geäußert haben, es wäre in der Aula vielleicht noch zu Thätlichkeiten gekommen, wenn die Sitzung nicht jählings geschlossen worden wäre. So groß war die Erbitterung unter den Infallibilisten. Darnach ist der Gedanke keine Ungeheuerlichkeit mehr, daß man, wenn es zur Infallibilitäts-Debatte kommt, die Aula zur Aufrechthaltung der Ordnung mit Soldaten werde füllen müssen!“

29. März. In der heutigen allgemeinen Kongregation des Konzils wurde die bisher diskutirten Schemata „de fide“ abgestimmt. Morgen beginnt die Diskussion der anderen Schemata.

Großbritannien und Irland. London, 29. März. Das Oberhaus hat die irische Landfriedens-Bill in zweiter Lesung angenommen.

Im Unterhause erklärte Unterstaatssekretär Otway auf eine Interpellation Mirley's, England habe keine Vorstellung in Paris wegen Revision des Handelsvertrages erhoben, sondern blos seine Bereitwilligkeit erklärt, dem betreffenden Untersuchungsausschusse schriftlich oder mündlich alle erforderlichen Nachweise vorlegen.

28. März. Die Freisprechung des Prinzen Piere Napoleon wird von der hiesigen Presse mit gemischten Gefühlen vernommen. Die „Times“ erklärt: dieser Ausgang des Prozesses werde die allgemeine Erwartung, und das Rechtsgefühl des Volkes in Frankreich unbefriedigt lassen, und das Ergebniß der Verhandlungen sei in der That zu beklagen. Wenn auch von den Gegnern des Prinzen alles Mögliche geschehen sei, was nur die Sympathien für das Opfer der blutigen That abzustumpfen geeignet sei, so könne man sich doch dem Faktum nicht verschließen, das Prinz Pieere sich als ein gefährliches Mitglied der menschlichen Gesellschafts bewiesen habe, als eines von denjenigen Mitgliedern, deren Freiheit man beschränken müsse, um für die Sicherheit ihrer Umgebung Sorge zu tragen. Die „Pall Mall Gazette“ spricht ebenfalls von der augenfälligen Parteinahme des Präsidenten zu Gunsten des Angeklagten, und von der zweideutigen Haltung des General-Prokurators und hält die Freisprechung vom politischen Standpunkte aus für ein der kaiserlichen Regierung ungünstiges Ereigniß, indem sie den Unversöhnlichen einen Boden zu neuen Angriffen gebe. Andere Blätter, die sich mehr von dem ausschließlich britischen Gesichtspunkte frei machen, wie „Daily News“ und „Daily Telegraph“, setzen auseinander, wie bei aller anscheinenden Sonderbarkeit doch kein Grund vorliege zu der Annahme, daß nicht im Wesentlichen Gerechtigkeit geübt worden sei, und erklären dabei den Unterschied zwischen französischen und englischen Ideen über das Duell und zwischen französischem und englischem Gerichtsverfahren.

Spanien. Madrid, 29. März. Von amtlicher Seite wird die von Newyork aus verbreitete Nachricht über einen auf Kuba stattgefundenen Kampf für unrichtig erklärt.

Türkei. Konstantinopel. Unterm 28. März wird von hier telegraphirt, daß ein von Rom eingegangenes Telegramm, wonach einer der dissidirenden Priester der armenischen Gemeinde, Hanemian, verhaftet worden sei, nicht nur die Gemeinde, sondern auch die türkische Regierung in große Aufregung versetzt habe.

Amerika Washington, 29 März. Der Präsident hat die offizielle Proklamirung des Amendements, betreffend das Wahlrecht der Neger, solange abgelehnt, bis die Wiederzulassung Georgias und Texas zur Union erfolgt ist. Präsident Grant hat dem Senate mitgetheilt, daß er von der Republik Domingo eine dreißigtägige Frist zur Ratifikation des Abtretungsvertrages erlangt habe.

Telegraphische Depeschen.

München, 31. März. Die Abgeordnetenkammmer nahm die Ausschußanträge über die Regierungsvorlage betreffend den außerordentlichen Militärkredit fast einstimmig an. Die Liberalen stimmten den beantragten Abstrichen theils aus Ersparnißrücksichten zu, größtentheils jedoch aus formellen Gründen, wobei sie die entgültigte Entscheidung der betreffenden Fragen für die Berathung des ordentlichen Militärbudgets vorbehielten.

Wien, 31. März. Die heute abgehaltene Generalversammlung der Kreditanstalt genehmigte den Rennungsabschluß für 1869, sowie nebst der bereits im Januar erfolgten Abschlagszahlung von 9 G. noch die Vertheilung einer Restdivendende von 20 G. Schließlich wurden die beantragten Abänderungen der Statuten von der Generalversammlung angenommen. Denselben zufolge hat die Kreditanstalt in Zukunft das Recht zur Errichtung von Filialen im Inlande, zu Unternehmungen im Auslande, und zur Kontrahirung von Anleihen mit fremden Staaten ohne Genehmigung der Staatsverwaltung.

Warschau, 31. März. Wie soeben bekannt wird, hat das hiesige Bankhaus S. A. Fränkel einen Theil der östlichen Eisenbergwerke für die Summe von 1,460,000 Rubel erstanden.

Washington, 30. März. Aus Texas wird gemeldet, daß die Comanche-Indianer 40 weiße Familien massakrirt haben. — Der Kongreß hat die Deputirten von Texas wieder zum Kongreß zugelassen.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 1. April. Die Vorsteher und Lehrer der hiesigen Gewerbe-Fortbildungsschule erachten es nach wie vor als eine wesentliche Pflicht, auf Ordnung und Disciplin in dem für die weitere Aus- und Fortbildung der Lehrlinge so wichtigen Institute strengstens zu halten. Grobe Ungehörigkeiten von Seiten der Zöglinge gehören demnach auch zu den seltenen Fällen. Am vorigen Mittwoch jedoch sah sich der Vorstand und das Lehrer-Collegium in der Lage, wegen Unfug, der auf dem Schulwege verübt worden war, durch Conferenzbeschluß, bei welchem auch die betreffenden Lehrherren anwesend waren, einen Zögling aus der Anstalt verweisen und einen andern ernstlich verwarnen zu müssen. Die Herren Meister sind gewiß damit einverstanden, daß auch in dem erziehlichen Einfluß auf die Lehrlinge Haus u. Schule Hand in Hand gehen. Namentlich ist dringend zu wünschen, daß bei nothwendigen Schulversäumnissen die sogenannten Entschuldigungszettel den Lehrern rechtzeitig zugestellt werden, damit eigenmächtige und muthwillige Versäumnisse, welche ebenfalls vorgekommen sind, sofort controlirt werden können.

In dem Feuerwehr-Appell, welcher ebenfalls am Mittwoch abgehalten wurde, machte nach Begrüßung einiger neuen Mitglieder der Vorsitzende, Brand-Director Irsig, zunächst die Mittheilung, daß die zur Ergänzung der Utensilien bereits früher beschlossenen Anschaffungen fast durchweg erfolgt seien. Eine allgemeine Uebung aber, zu welcher auch einige neugebildete auswärtige Vereine ihrem Wunsche gemäß Einladung erhalten werden, müsse, da der bestellte Rauchapparat erst in einiger Zeit ankommen kann, noch Aufschub erhalten.

Bezüglich des Unglücksfalles, welcher beim Feuer am 1sten Januar d J. ein Mitglied betroffen, konnte der Vorsitzende die Mittheilung machen, daß der Betreffende wieder vollständig hergestellt sei, der Arzt aber in Rücksicht auf den humanen Zweck des Vereins jedes Honorar abgelehnt habe (Bravo!). Da die Kur jedoch anderweitig noch baare Auslagen erfordert hat, so beschloß auf Vorschlag des Vorsitzenden die Versammlung einstimmig die Gewähr einer Entschädigung, — die erste, durch welche der dankbare Wille der Mitbürger von Seiten der Unterstützungskasse zur Ausführung kommt.

Einen ferneren Gegenstand der Besprechung bildete die Feuerwacht im Theaterlokale, wobei die Aufgabe der Wachmannschaften, die Behandlung eines Coulissen- und eines Kleiderbrandes rc., sowie das Verhalten dem Publikum gegenüber, um bei einem Feuer weiteres Unglück, das meist nur durch das überstürzende Drängen nach den Ausgängen erfolgt, zu verhüten, zur ausführlichen Erörterung gelangten.

Eine vom Eichberger Verein beigebrachte Wiener Feuerwehr-Laterne wurde vorgezeigt und für sehr zweckmäßig befunden.

Im „Verein junger Kaufleute“ hierselbst hielt am vergangenen Mittwoch Herr Buchhalter Wunsch einen Vortrag über das Papier. Von einer allgemeinen Erläuterung des Papieres ausgehend, bezeichnete der Vortragende dasselbe als einen Culturträger und die Verwendung des Papiers als einen natürlichen Maßstab für die geistige Stufe eines Volkes, sowie

denn in der That die Papier-Fabrikation hauptsächlich in Deutschland, Frankreich, in den Niederlanden, in Belgien, in der Schweiz und in den nordamerikanischen Staaten auftritt, während sie in Süd-Italien, Spanien Portugal, Griechenland und der Türkei, sowie in den Staaten Südamerika's bedeutend zurücksteht.

Weitere interessante Mittheilungen lieferte die Geschichte des Papieres, wobei der Vortragende die Bereitung des Papieres aus der Papyrusstaude in Aegypten (600 v. Chr.), die spätere Vervollkommnung der Papier-Fabrikation durch die Römer (Baumwollenpapier), die Papierbereitung durch die Urbewohner Mexiko's aus Agaveblättern (1519), die Erfindung des Leinenpapiers (in Deutschland um das Jahr 1320 bekannt) u. s. w. eingehend beschrieb.

Eben so ausführlich verbreitete sich der Vortrag über die Fabrikation des Papieres auf dem jetzigen Standpunkte der Vollkommenheit, die Behandlung des Rohstoffes, das Bleichen, die mechanische Herstellung des Papieres ꝛc., anschließend an höchst interessante practische Vor- und Ausführungen, welche das Bleichen des Rohstoffes, die Herstellung von Büttenpapier mittelst kleiner Formen ꝛc. an Ort und Stelle veranschaulichten.

Der außerordentlich instructive Vortrag war sehr zahlreich besucht.

—e. **Stadt-Theater.** Gestern, Donnerstag: „Auf eigenen Füßen", große Gesangsposse in 3 Akten und 6 Bildern von Emil Pohl und H. Wilken. Ein gutes und lehrreiches Stück, das uns warnen soll, auf Anderer Geld zu spekuliren, resp. auf noch zu hoffende reiche Erbschaften Luftschlösser und — Schulden zu bauen, während es weit rathsamer und sicherer wäre, der eigenen Kraft etwas mehr zuzumuthen und auf eigenen Füßen stehen zu lernen Daß dieser Stoff auf der Bühne lobenswerthe Darstellung fand, brauchen wir kaum noch zu versichern, da die Georgi'sche Gesellschaft nunmehr auch bei uns als eine durchweg brave und tüchtige anerkannt ist, was der fortdauernd zahlreiche Theaterbesuch zur Genüge dokumentirt. — Die Hauptrolle in obiger Posse, „Herrmann Pfannenschmidt", war in die geschickten Hände des Hrn. Rank gelegt. Neben ihm fanden Gelegenheit, sich hervorzuthun: die Kellnerin Lieschen Spröde, später verehel. Volksanwalt Beseler (Frl. Richter), Röthelmann (Hr. Bielefeld), Adolar Beseler alias Matsch (Hr. Boddig), der im Freiwilligen-Examen durchgefallene von Schranken (Hr. Willibald), der derbe Schlächter Pinkert (Hr. Rudolph), der glattgescheitelte Küster Glattbein (Hr. Wallrad) und der Justizrath Lobedanz (Hr. Hertzog).

Wie wir erfahren, wird k. Dienstag das Benefiz für Hrn. Regisseur Hertzog stattfinden, wofür derselbe Göthe's „Egmont" gewählt. Wer die vorzüglichen Leistungen des Hrn. Hertzog kennt und wer ihn namentlich als „Othello" zu bewundern Gelegenheit hatte, wird diese neueste Wahl mit Freuden begrüßen und — „'s ist ja Unsinn!" — dem Künstler lohnen, wie er's verdient. Suum cuique!

Breslau, 29. März. [**Fürst Hohen.**) Zu der am 19. k. M. bevorstehenden Feier der silbernen Hochzeit Sr. Durchl. des Herzogs von **Ratibor**, gedenkt, wie uns aus **München** gemeldet wird, auch der vor Kurzem vom bayerischen Ministerpräsidium zurückgetretene Fürst von **Hohenlohe-Schillingsfürst**, Bruder des Herzogs, sich nach Schlesien zu begeben. Nach der Feier wird Fürst Hohenlohe seinen Sitz im Zollparlament in Berlin einnehmen. (Schl. Z.)

Liegnitz, 28. März. Das „Stadtbl." meldet: Zu der Lebensversicherung bei der Gothaer Bank, zu welcher der Magistrat jetzt alle städtischen Beamten gleich bei ihrer Vocation verpflichtet, sind nunmehr auch fast alle älteren Beamten beigetreten. Desgleichen geschieht dies auch von einem großen Theile der städtischen Lehrer. (Stadtbl.)

Leobschütz. Das „Kirchliche Amtsblatt" enthält folgende Bekanntmachung: „Der bisherige Pastor in Leobschütz, Johann Carl Neumann, ist im Wege des Disciplinarstrafverfahrens seines Amtes entsetzt und der Rechte des geistlichen Standes für verlustig erklärt worden. Königliches Consistorium für die Provinz Schlesien. (gez) Wunderlich. (Br. M. Z)

Spremberg. (**Das Durchbrennen**) ist bei uns ebenfalls recht Mode geworden, schreibt man der „N. Ztg.". In letzter Zeit brannten zwei Tuchfabrikanten durch, wovon der eine aus Berlin, wo er sich aufgehalten, bald wiederkam, nachdem er dort in trauter Gesellschaft wohl etwas viel Haare gelassen. Ein Fabrikbesitzer, welcher vor einigen Monaten verschwand, zeigte jetzt an, daß er in Amerika, wo? weiß ich nicht, Leibkutscher geworden ist. Seit einigen Tagen wird ein hiesiger Wollhändler vermißt, dessen Verschwinden noch ein Räthsel ist, da die Passiva zu gering sind. Man vermuthet, daß er vielleicht, in Folge seiner Zuneigung zum schönen Geschlecht, in Berlin in Unglück gerathen sei.

(N G. Z) **Neurode**, 21. März. [**Jubiläum.**] Heute feierte der praktische Arzt Dr. **Carl Niedenführ** sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum. Der Jubilar besitzt als Arzt den Ruf eines ausgezeichneten, erfolgreichen Wirkens; in gleich hoher Achtung steht er als Mensch, und von seiner aufopfernden Freundschaft, Mildthätigkeit und steten Bereitwilligkeit, mit Rath und That allenthalben beizustehen, wissen Tausende zu erzählen. Vor langen Jahren hatte er in Kunzendorf bei Neurode die Kaltwasser-Heilanstalt **Zentnerbrunn** gegründet, welche sich unter seiner umsichtigen, nach medicinisch-wissenschaftlichen Grundsätzen durchgeführten Leitung einer guten Frequenz und vieler Erfolge erfreute.

Vermischte Nachrichten.

Altenessen, 25. März. [Unglücksfall.] Gestern Abend um 10 Uhr wurde ein Bahnwärter aus Stoppenberg, welcher in Begleitung seines 12 Jahre alten Sohnes auf dem Rückwege nach seiner Wohnung begriffen war und das nach Zeche Zollverein fuhrende Geleise entlang ging, von einen nach Zollverein abgelassenen Train leerer Wagen erfaßt und, wie auch sein Sohn vollständig zermalmt.

Wien, 21. März. [**Anton Dreher.**] Gestern wurde Herr Anton Dreher, der Brauhausbesitzer von Klein-Schwechat, Steinbruch und Triest, in seinem Besitzthum in Klein-Schwechat großjährig gesprochen. Sein Vormund, der Wiener Bürgermeister Dr. Felder, übergab demselben den gerichtlichen Act der Großjährigkeits-Erklärung mit einer Rede, auf welche Dreher erwiederte, daß ihm von seinem ihm unvergeßlichen Vater wohl ein großes Vermögen hinterlassen worden (6 Millionen), daß er jedoch von der Vormundschaft ein noch größeres Vermögen übernommen habe (13 Millionen), und daß er sich bestreben werde, dasselbe zweckmäßig zu verwenden.

(**Eine neue Stecknadelmaschine**) arbeitet nun in Hartford, Conn., welche in einem Tag von 10 Arbeitsstunden zwischen 80 bis 90 Millionen Stecknadeln zu Stande bringt. Mithin bringt diese einzelne Maschine jede Minute 144,000 und jede Secunde 2400 dieser kleinen, aber unentbehrlichen Dinger fertig, so berichtet ein amerikanisches Blatt.

Literarisches

Friedrich der Große als Musiker, sowie als Freund und Förderer der musikalischen Kunst; von Wilhelm Kothe, Königl. Seminar-Musiklehrer. — Braunsberg, E. Peter's Verlag. 1869. Subscriptionspreis 8 Sgr.

So reich die Literatur über den großen König auch ist und wie vielfacher Weise sein Wirken als Herrscher, Feldherr und Philosoph bereits geschildert worden, so dürfte es doch bisher noch an einer speziellen Darstellung seiner Wirksamkeit als ausübender Musiker, sowie als Förderer der Musik gefehlt haben. Herr Musiklehrer W. Kothe am Lehrer-Seminar in Liebenthal hat in dem oben angezeigten Werk in interessanter und fesselnder Weise eine eingehende Schilderung dieser Thä-

tigkeit des königlichen Musikers entworfen, indem er erst seine musikalischen Bestrebungen als Kronprinz, sodann seine Thätigkeit auf dem Gebiete der Oper nach seinem Regierungsantritt und endlich seine Thätigkeit als ausübender Musiker uns vorführt. Die Schrift enthält so viel des Interessanten, ja, ist ein so reicher Beitrag zur Musikgeschichte jener Zeit, daß wir sie allen Musikern und Freunden der Kunst, besonders auch den Lehrer-Lese-Vereinen angelegentlichst empfehlen. Der Reinertrag ist für einen Fond bestimmt, dessen Zinsen jährlich dem musikalisch und wissenschaftlich bestgebildeten Zögling des Liebenthaler Seminars zufließen. §

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König hat dem Mühlenwerkführer Steinich zu Canth, Kreis Neumarkt, die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzers Johann Gustav v. Quandt auf Dittersbach (sächsisches Gerichtsamt Stolpen), T. 29. April; des Gutsbesitzers Carl Wilhelm Gustav Haese zu Henkenhagen (Kreisgerichts-Deputation Labes), Verw. Rentier Albert Vogel in Wangerin, T. 8. April; des Kaufm. Aron Cohn, in Firma A. Cohn zu Posen, Verw. Agent Heinrich Rosenthal daselbst, T. 9. April; des Tuchmachermeisters Carl Scheidt zu Spremberg, Verw. Kaufmann Johannes Schneider daselbst, T. 9. April; der Handelsgesellschaft M. Bertram und Schüren zu Gevelsberg, sowie über das Vermögen der Inhaber derselben, der Kaufleute Friedrich Schüren j n. zu Gevelsberg, Carl Julius und Eugen Bertram zu Frielinghausen, Verw. Kaufmann Friedrich Mennenöh zu Gevelsberg, T. 12. April.

Der Schulzenhof zu Raben.

Von M. Ant. Niendorf.

Fortsetzung.

„Warum nicht?"

„Weil er seine Stunden hat, wo ihm alles überdrüssig ist, und die doch vorübergehen."

„Wär's aber wirklich nicht besser, Du nähmst den Hof?" Freilich, er will und muß noch 2000 Thlr. wenigstens haben; da müßtest Du bis 7000 hinan, und dann Deine verwünschte Lene . . ."

„Zankt nicht auf die Lene, Schulze," unterbrach ihn Andreas, „sonst geht sie Euch vom Hof; denkt daran, Ihr habt keine Frau mehr."

„Andreas, der Jerg will die Toni; die beiden gehn mit 5000 Thlr. Schulden vor die Hunde. Du willst die Lene. Ich wette, Ihr Beiden rappelt Euch trotz der 7000 durch. Denn Du bist wirthschaftlich und kannst anfassen; was Du jetzo Verrücktes mitgemacht hast, wirst Du wohl wieder verschwitzen; und die Lene ist ein wahrer Hausdrachen. Wenn Ihr zusammenkommt, geht's doch am End' — freilich wird's kein Zuckerlecken sein. Ihr werdet Euch Zeit Eures Lebens für andere Leute quälen, aber Ihr werdet den Hof auf Eure Kinder bringen."

„Ich danke Euch, Schulze, — aber ich nehme ihn heute nicht."

„Warum nicht? Ich möchte das Ding gerade gleich heut zu Ende bringen, weil der Gerichtsmann hier ist."

„Schulze, denkt an die, die dort in der Kammer liegt. Denkt einmal, sie lebte und stände unter uns, was meint Ihr, was sie reden würde?"

„Nun, ich hätt sie selber gern gefragt, was meinst Du?"

„Vater, würde sie sagen, ich bitt Dich, Du bist heut wieder wild, wie zehrend Feuer, überleg die Sache bis morgen!"

Andreas ahmte unwillkürlich den beweglichen Accent der Todten nach, den er so oft gehört, daß der Alte sich umschaute und sichtlich erschrak. — „Sie würde zum Jerg sagen," fuhr Andreas fort: „Mein Sohn, setz Dich hierher, Dich haben Sie gequält, gekränkt, gereizt, nun weißt Du keine Rettung und wirfst Alles von Dir und rufst: ich will nichts sehen, nichts hören mehr! — Schlaf erst gesund aus, dann wollen wir weiter sprechen. Und nun hört, Schulze, weiter würde sie zu mir sagen: Andreas, Du siehst doch, daß der Alte blind ist und der Jerg vollständig taub; geh', Du kannst es, heut kriegst Du den Hof, da hat kein Mensch nichts dagegen; aber Du kriegst eine Last auf Deinen Rücken mit, unter der Du dein Leben lang ächzen und stöhnen wirst, die Last, das ist die Schuld, meinen Sohn um sein Erbtheil gebracht zu haben. Wart noch ein Jahr und wenn's dann noch so steht, wie heut, dann greif zu mit Freuden, dann will ich selbst meine Freude darüber im Himmel haben. — Nun wißt Ihr's, Schulze, ich hab die Pferde angespannt, der Notar sitzt schon auf dem Wagen, denn den Notar will ich Euch heut aus dem Wege rücken."

Und richtig, da knallte die Peitsche und Andreas fuhr mit dem Notar davon, während der Schulze das Nach- sehen hatte.

Das entsiegelte Heft.

Als Toni wieder in ihr Heimathshaus zurückkehrte, wo sie von ihrem einsamen Vater sehnlich erwartet wurde, fand sie gar Vieles verändert.

Der alte Martin Richter wirthschaftete drüben mit Andreas und Lenen. Georg war fort, wohin? das wußte Niemand.

Andreas brachte ihr einen versiegelten Brief mit den Gruße Georgs. Sie öffnete ihn hastig, sie fand Nichts darin, als jenen Schlüssel zum Pult, den er wahrscheinlich beim Packen seiner Effekten wiedergefunden hatte. Sie erfuhr, stellte hunderte von Fragen an den Knecht. Sie erfuhr zwar genau, was sich Alles bis zum Tode der Mutter und während desselben zugetragen, allein von der Stunde des Begräbnisses an hörte seine Kunde auf. Georgs Sachen hatte ein Gespann zum Bahnhof gefahren, das war Alles. Andreas wurde bestürmt, wie eine Festung von dem Forschen, Bitten und Flehen des Mädchens, in dessen Busen die Liebe loderte; allein, er hatte gut Stand halten, er wußte in Wahrheit selbst Nichts.

Sie fieberte Tage lang umher, sie hätte jeden Menschen, jeden Weg, jeden Baum in ihrer Herzensangst fragen mögen, ob er nicht von dem Geliebten ihres Herzens Kunde habe. — Wie oft stand sie am Fenster und blickte zum Hof hinüber; war es denn Wahrheit, daß er von dort nicht mehr zu ihr herüberblicken sollte? Sie mußte zuletzt das Fenster meiden, denn wahre Hallucinationen bemächtigten sich ihrer, ihre Einbildung zeichnete sein Antlitz drüben in klaren Zügen— ihr Auge sah ihn, sie winkte, sie wollte hinüber stürzen — bis der Traum ihr beim ersten Schritte schwand und sie in Thränen ausbrach.

Dabei brach der Zwiespalt der beiden Erschließungsfor-

men in Bezug auf ihre Liebe mit doppelter Gewalt aus. Sie hatte sich vorgenommen, ihrer Liebe zu entsagen, wie sie den geliebten Gegenstand bis zur Hingabe ihres eigenen Lebens liebte; deshalb hatte sie sich beherrscht, hatte ihn gemieden, hatte ihm den Abschied verweigert — und nun griff die Sehnsucht in ihr Herz; alle ihre Thränen galten dem Selbstvorwurfe, ihm nicht länger als zwei arme Tage lang die Wonnen der Liebe gewährt zu haben, daß sie kalt und kühl von ihm gereist und damit ihn noch trostloser gemacht, statt ihm die letzten Tage seines traurigen Aufenthalts zu versüßen.

Ihren Vater, der von ihrer Liebe wußte, bekümmerte ihr Zustand ernstlich, der milde Mann zürnte fast dem Georg, der seiner Tochter die harmlose Heiterkeit geraubt, die ihm in seiner Umgebung wohlthuend war, der ihre Ruhe mit fortgenommen, darob er Gefahr für ihre Gesundheit fürchten mußte. Er veranlaßte sie unermüdlich, sich gegen ihn auszusprechen, damit er sie trösten konnte. Er behauptete, aus den letzten Aeußerungen Georgs entnommen zu haben, daß er sich eine neue Lebensstellung gründen wolle, weshalb er sich wahrscheinlich in die Einsamkeit der Großstadt begeben, um dort ungestört seinen Studien obzuliegen. Daß er ferner so stumm geschieden, sei doch nur vernünftig; er müsse ihr ja die Freiheit lassen, da er nach Verlust des Hofes ihr einstweilen nichts bieten könne.

Fortsetzung folgt.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag $1 \frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, **Emma** geb. **Koppe**, von einem gesunden, kräftigen Mädchen glücklich entbunden. 4363.

Hirschberg, den 31. März 1870. **A. Kraft**, Sergeant.

4348. **Schmerzliche Erinnerung**

am Jahrestage des Todes unseres innig geliebten Gatten und Vaters, des Gärtner

Friedrich August Metzner

zu Gotschdorf.

Gestorben den 4. April 1869, in dem Alter von 43 Jahren 5 Monaten.

Du schlummerst sanft in Himmelsfrieden,
O Gatte, Vater, schon ein Jahr,
Dein Loos war lieblich Dir beschieden,
Dich drückt nicht mehr der Erde Qual;
Du wirst uns unvergeßlich sein,
Bis wir uns mit Dir himmlisch freu'n.

Hast mit Geduld das Kreuz getragen,
Das Gottes Rath Dir auferlegt,
Geduld gab Dir in bösen Tagen
Die Kraft, daß man es still erträgt;
Nun sieht Dein Auge hell und klar,
Was Dir hinieden dunkel war!

So ruhe wohl! Dein Angedenken
Wird unserm Herzen heilig sein,
Du wirst uns ferner Liebe schenken,
Uns geistig Deinen Segen weih'n;
Der Friede Gottes schweb' um Deine Hülle,
Bis ich, o Gatte, Dich einst wiedersehe!

Wittwe Metzner, nebst Kindern.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel vom 3 bis 9. April 1870.

Am Sonntage Judica: Hauptpredigt, Herr Subdiakonus Finster.

Wochen-Communion und Bußvermahnung Herr Pastor prim Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.

Ite Passionspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Collecte für das Bet- u. Schulhaus zu Mittelwalde.

Getraut.

Hirschberg. D 21. März. Herr Gust. Ferdinand Friedr. Dobschall, Königl. Straf-Anstalts-Inspector zu Sagan, mit Fräulein Elisabeth von Stangen in Kunnersdorf. — Herr Aug. Julius Bruno Merres, Postexp. in Leipzig, mit Fräulein Lili von Stangen zu Kunnersdorf. — D. 26. Herr Victor Richard Alwin Metzdorf, ordentl. Professor der Anatomie zu Bern in der Schweiz, mit Jungfrau Hedwig Adolphine Charl. George hier.

Geboren

Hirschberg. D. 4. Febr. Frau Prem.-Lieut. Melms im Schles. Füs.-Rgmt. Nr. 38 Zwillingstöchter, Elisabeth Marie Clara und Marg. Louise Lina Elfriede. — D. 14. Frau des Buchdruckereibesitzer, Buchhändler und Prem.-Lieut. a. D. Hrn. Krahn e. T., Hedwig Marie Emilie. — D. 16. Frau Fabrikbesitzer Schwan e. S., Johannes. — D. 18. Frau Schuhm. Häring e. T., Henriette Louise Martha. — D. 2. März. Frau Pantoffelm. Maiwald e. T., Paul. Selma Martha. — D. 14. Frau Kaufmann Siegert e. S., Carl Oscar Curt. — D. 15. Frau Maurer Maiwald e. T., Dorothea Elisab. — D. 16. Fr. Tagear. Vogt e. T., Anna Math. — D. 16. Frau Haushälter Alert Zwillingstöchter, Emilie Anna u. Auguste Ida.

Gestorben.

Hirschberg. D. 26. März. Sep. Brauermstr. Buch, geb. Feistel, 58 J. — D. 27. Frau Henriette Louise Bräuer, geb. Walter, hinterl. Wwe. des verstorb. Schneidermstr. Bräuer zu Liegnitz, 66 J. 6 M. 8 T. — D. 28. Louise Josephine Wilganda Edmunde, T. des Rittergutsbesitzer Hrn. v. Machui auf Ocklitz, 11 M. 2 T.

Literarisches.

Soeben ist erschienen und in der Buchhandlung von **Oswald Wandel** in Hirschberg zu haben:

Das Preußische Mieth- Pacht und Gesinde-Recht

im Gebiete des Allgemeinen Landrechts.

Eine populäre Darstellung aller einschlägigen Bestimmungen, nebst Anleitung zum selbstständigen Anstellen von Klagen aus Mieth- und Pacht-Verträgen, sowie zur Fortführung des sich daraus entwickelnden Prozesses, Betreiben der Exekution ꝛc.

☛ Mit einer Reihe von Formularen zu Mieth- und Pacht-Verträgen, Klagen, Exmissions- (Räumungs-) Klagen, Exekutions-Gesuchen ꝛc. Preis; **6 Sgr.** 4381

Wichtig für Bücherfreunde!

Unter Garantie für neu, complet, fehlerfrei, zu herabgesetzten Spottpreisen.

a) Bibliothek deutscher Original-Romane, 10 dicke, große Bände, Oktav, Ladenpreis 11⅔ rtl., für nur 35 sgr. b) Bibliothek historischer Romane der besten deutschen Schriftsteller, 12 dicke, große Bände, Oktav, Ladenpreis 15 rtl., für nur 40 sgr. c) Neueste Bibliothek historischer Romane der besten deutschen Schriftsteller, 12 dicke, große Bände, Oktav. Ladenpreis 16 rtl., für nur 45 sgr, ☛ Vorstehende 3 Bibliotheken a. b. c. sind neuerdings von mir angekauft und wurden bisher noch nicht ausgeboten. ☛ Walter Scott's Romane, deutsch, 108 Bände, 4½ rtl. Mythologie, illustrirte, aller Völker, 10 Bde., mit mehreren 100 Abbildungen, 35 sgr. Der Kreuzzug der Schwarzen, höchst interress, 2 Bde., 15 sgr. Eugen Sue's Romane, h. deutsche Cabinetsausg., 128 Bde., nur 4 rtl. Spanien und Portugal, maler.-historische Beschreibung der pyrenäischen Halbinsel mit 12 Prachtstahlstichen. nur 1 rtl. Das weltberühmte echte Düsseldorfer Künstler-Album, Pracht-Kunstwerk ersten Ranges, m. Text und den vielen Kunstblättern der bedeutendsten Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk), Quarto, pompös. Original-Prachtband mit Goldschnitt, 2½ rtl. Der illustr. Hausfreund, Scherz und Ernst zur Unterhaltung und Belehrung, 2 Bände, mit 140 sauberen Stahlst. u. Illustr., 1870, nur 18 sgr. Geschichte der Kriege Preußens gegen Oesterreich von 1740 b. 1866. 20 Thle., in Oktav mit 20 Stahlstichen, 35 sgr. Tetzner, Geschichte Preußens, vom Anfang bis auf die neueste Zeit, 3 Bde., 1300 Seiten stark mit 23 prachtv. Stahlstichen, 35 sgr. Willibald Alexis ausgew. Romane, 6 Bde., gr. Oktav, Ladenpreis 10½ rtl. nur 45 Sgr. Der große, deutsche Anekdotenschatz, in 1000 humoristischen Anekdoten, Erzählungen, Gedichten, Puffs ꝛc., 10 Bände, gr. Octav, 1 rtl. Capt. Chamiers beliebte Romane, 6 Bände, Oktav, 1 rtl. Capt. Wilsons sämmtliche beliebte Seeromane, 6 Bände, 1 rtl. Ostindien, malerisch-historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, gr. Prachtwerk mit 24 Prachtstahlstichen, 1 rtl. Die Justizmorde aller Länder, interessant erzählt, 20 Thle., gr. Oktav, mit sehr vielen Illustrationen, 1 rtl. Enthüllungen aus Klöstern aus der neueren Zeit, 10 sgr. Polizeigeheimnisse und der Jesuit, höchst interessanter Roman aus der Neuzeit, 5 Bände, 1 rtl. Schönheits-Album, 24 Photographien von Frauengruppen, sehr elegant, 2 rtl. Friederike Bremer, ausgew. Romane, 39 Bdch., 40 sgr. Geschichte des Rabbi Joschua Ben Josef Hanootzri, gen. Jesus Christus. Einzig wahrhafte Geschichte des großen Propheten von Nazareth. 4 Bände, groß Oktav, 3 rtl. (sehr selten und höchst interessant). Die Kunstschätze Berlins, Prachtwerk mit 24 Photographien, eine Auswahl aus den Königl. Kunstanstalten Berlins, eleg. gebunden mit Goldschnitt 2½ rtl. Hogarth's sämmtl. Bilder mit der vollst. Lichtenberg'schen Erklärung mit ca. 100 Stahlst., Prachtband, 3½ rtl. Erholungsstunden Belehrende Unterhaltung in Geschichten, Erzählungen, 360 Seiten stark, gr. Oktav, m. Abbildgn., nur 15 sgr. Die Schweiz, malerisch u. romantisch mit 78 feinern Abbildungen, 25 sgr. 1) Weber's Demokritos, neue elegante Ausgabe. 2) Saphir's humoristische Schriften. Beide Werke zus. 50 sgr. Hamburger Novellen, 3 Bände, 25 sgr. Zschokke's humoristische Novellen, 3 Bände, 42 sgr. Rafael-Album, mit prachtvollen Photographien Rafael'scher Meister-Werke, eleg. gebunden mit Goldschnitt, 2½ rtl. Sophie Schwartz, Romane aus dem Schwedischen, 118 Bände, 3 rtl. 28 sgr. 1) Shakespeare's sämmtliche Werke, illustrirte neueste Ausgabe in 12 Bänden, mit Stahlstichen. In reich vergoldeten Prachtbänden 2) Schiller-Denkmal, neues, elegantes, 2 starke Bände. (Dieses Werk allein kostet im Ladenpreis 4½ rtl.) Beide Werke zusammen nur 3 rtl. Alexander Duma's Romane, hübsche deutsche Cabinetsausgabe, 128 Bde., 4 rtl. Das illustrirte Paris, mit 150 saubern Abbildungen, 26 sgr. Feierstunden, in 100 ausgewählten Erzählungen, Romanen, Novellen ꝛc., 2 Bände, Quart, mit vielen Illustrationen, sehr elegant, 48 sgr. Dr. Heinrich, vollständiger Selbstarzt f. a. Geschlechtskranke, 1 rtl. 1) Lessing's Werke, eleg. schöne Oktavausgabe. 2) Körner's sämmtliche Werke, Prachtband. 3) Eduard Dullers Gedichte. Prachtband mit Goldschnitt. Alle 3 Werke zus. 2 rtl. Flygare-Carlen's ausgewählte Romane, 28 Bändchen, 1 rtl. Malerische Naturgeschichte der 3 Reiche, 750 Seiten Text mit 350 prachtvoll colorirten Kupfern, Prachtband, 50 sgr. Boz' ausgewählte Romane, 43 Bde., 40 sgr. Casanovas Memoiren, vollständigste deutsche illustrirte Ausgabe, 17 Bde., Oktav, 5 rtl. Das malerische Rheinland, 400 Seiten stark, mit 100 feinen Abbld., 1 rtl. Cooper, Capt. Marryats u. Ferry's ausgew. Romane, 34 Bde. Schefers Novellen, 9 Bde. (Dieses Werk allein kostet im Ladenpr. 4½ rtl. Alle 4 Werke zus. 2 rtl.

Musikalien.

Der musikalische Hausfreund. Festgabe für geübte Spieler, 12 elegante Salon-Compositionen enthaltend, 1 rtl. Großes Hamburger Tanz-Album, f. 1870, das größte existirende, 60 Seiten stark, 1 rtl. Walzer-Album, 6 der beliebtesten, brillanten Walzer von Godfrey, Faust ꝛc. enthaltend, 1 rtl. Weber-Album, 10 brill. Compositionen von Weber, Taubert, Spohr, Meyerbeer, Kücken u. s. w., nur 1 rtl. Mozart's und Beethoven's sämmtliche (54) Sonaten, 2 rtl. Opern-Album, 6 Opern enthaltend, nur 1 rtl. — 30 der neuesten, beliebtesten Tänze, einzeln 2½ sgr., zusammen nur 1 rtl. — Die beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Hugenotten, Troubadour, Traviata, Freischütz, Blaubart, Rigoletto, Faust, Martha. Alle zwölf zusammen nur 3 rtl. — 12 der beliebtesten Salon-Compositionen für Piano von Ascher, Jungmann, Mendelssohn-Bartholdy, Richards u. s. w., Ladenpreis 4 rtl., nur 1 rtl. — Jugend-Album, 30 beliebte Compositionen, leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet, 1 rtl. — Festgabe auf 1870, brillantes Festgeschenk für Jedermann, 1 rtl. — Tanz-Album auf 1870, 25 Tänze enthaltend, mit elegantem Umschlag, 1 rtl. 50 leichte Tänze für Violine, zus. 1 rtl., dieselben mit Clavierbegleitung (Orchestre parisien) 2 rtl. — Des Pianisten Hausschatz, 12 brill. Original-Compositionen von den beliebt. Componisten: Godfrey, Kafka, Richards, Ascher u. s. w., Ladenpreis 4 rtl., nur 1 rtl. — 64 der beliebt. Ouverturen von Mozart, Weber, Rossini, Bellini, Donizetti, Beethoven ꝛc.; alle 64 zus. nur 3 rtl. Mozart's berühmte Symphonien, 4händig, 1 rtl. — Beethoven's sämmtliche Simphonien, 4händig, 2½ rtl. Franz Schubert: Müllerlieder (24), Schwanengesang (14), Winterreise (24), Erlkönig ꝛc. (22). Alle 84 Lieder zusammen nur 1 rtl. Chopin's 6 berühmte Walzer, 1 rtl. Dessen berühmte 8 Polonnaisen 1½ rtl. 4353.

Gratis erhält Jeder außer den bekannten werthvollen Zugaben zur Deckung des geringen Porto's bei Bestellungen von 5 und 10 rtl. noch neue Werke von Auerbach, Mühlbach, Classiker und illustr. Werke ꝛc.

Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt.

Man wende sich direct an:

Siegmund Simon in Hamburg,

Große Bleichen Nr. 31. Bücher-Exporteur.

4356. △ z. d. 3. F. 9. IV. 5. L. M. W. △ III.
9. IV. 6. B. W. u. J. △ I.

3955. # Einladung.

Nach § 20 und 21 unseres Statuts findet die ordentliche **General-Versammlung** unseres Kreis-Rettungshaus-Vereins **Montags, 4. April, Punkt 11 Uhr,** im hiesigen Confirmanden-Saale statt, wozu der Unterzeichnete ergebenst einladet.

Vorlagen! Rechnungslegung und Decharge, Verwaltungs-Bericht, Prüfungsbericht über die Anstalts-Schule.

Löwenberg, den 22. März 1870.

Der Vorsitzende des Rettungshaus Vorstandes.
Benner, Königl. Superintendent.

4355. **Control-Versammlung** bei der Bezirks-Compagnie Schmiedeberg:
in Seydorf am 5. April c, Vormittags 8 Uhr,
„ Schmiedeberg am 5. April c., Nachmittags 3 Uhr.

4317 # Landwirthschaftlicher Verein zu Spiller.

Sonnabend den 9. April cr., Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:
Fortsetzung über Frühjahrs-Saatbestellung.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet hiermit ein
Der Vorstand. **Zimmermann.**

4318 # Landwirthschaftlicher Verein zu Liebenthal.

Sonntag den 10. April cr., Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:
1) über Flachskultur speziell;
2) über Frühjahrs-Saatbestellung überhaupt.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet hiermit ein
Der Vorstand. **Zimmermann.**

Handlungs-Eleven-Schule.

4299. **Montag den 4. April c., Abends 7½ Uhr, im evangel. Schulgebäude: Schluss des Winter-Semesters 1869/70; wozu die Herren Kaufleute und sonstigen Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen werden. Der Vorstand.**

Hirschgraben-Promenade Nr. 3 ist der **erste Stock** sammt Zubehör zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Druckfehler.
In No. 37, Seite 877, ist Spalte 1, Zeile 11, anstatt Gruhu zu lesen: „Gruhn."

Amtliche und Privat-Anzeigen.

4372 **Bekanntmachung.**
An Stelle des Kreisrichters Dr. Bartsch fungirt bei dem unterzeichneten Gericht, vom 1. April cr. ab, der Kreisrichter **Alker** als Richter für die Geschäfte betreffend die Handels- und Genossenschafts-Register.

Hirschberg, den 28. März 1870.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

4401. **Donnerstag am 7. April, Vormittags 11 Uhr** soll im Zwinger, vis-a-vis der Anna-Kirche, eine Quantität Straßendünger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu ein.

Hirschberg, den 30. März 1870.
Der Magistrat.

Nachstehend verzeichnete Straßen-Gas-Laternen haben im März 1870 nicht gebrannt:
Am 1.: Guttmann, Schubert, Pohl, Timm, Hagel, Jacklitsch, Förster, Weißgerberl., Tuchl., Kürschnerl., Garnl., Jäckel, Thater (13).
Vom 1. bis incl. 7.: Wehrsig, Umlauf.
„ 1. „ „ 7., am 17. und 18. Louis Schulz, Pförtner.
„ 1. „ „ 7., „ 17 bis incl. 29.: Scholz.
Am 1. und vom 4 bis incl. 8. Nepomukbrücke.
Vom 1. bis incl. 9. d.: Scholz, Burgthor.
„ 1. „ „ 3. und 5. bis incl. 7. d.: Paul
„ 1. „ „ 2.: Raupach.
„ 1. „ „ 7. und 20.: Deplanque.
„ 1. „ „ 7. und 17. bis incl. 24.: Jänsch.
„ 2 „ „ 7. und 17. bis ult.: Apotheke.
„ 2. „ „ 4.: Möschter.
Am 2.; Jacklitsch, Weißgerberl, Tuchlaube, Hapel.
Vom 3. bis incl. 7.; Reimann.
„ 3. „ „ 7. und 17. und 18.: Hospital.
Am 3.: Hapel (1).
„ 4.: Weißgerberl., Schützenallee, Rieger, Pohl.
„ 6., 8., 11., 14. und 17.: Garnlaube.
„ 18., 19. und 29.: Landrathsamt.
„ 17.: Hutter.
„ 18.: Stölzer, H. Dietrich (2).
„ 21, 22. und 23.: Heyden.
„ 22.: Löwy.
„ 20.: Förster.
„ 24.: Betriebs-Inspection.
„ 25.: Timm, Weinhalle.
„ 26.: Weinhalle.

Hirschberg, 31. März 1870.
Radestock.
4382 Polizei-Inspector

4301. **Bekanntmachung.**
In unser Gesellschafts-Register ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 54 unter der Firma:

Joseph Gruner's Erben

am Orte Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen heute eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:
1., die verehelichte Kaufmann Clara Heinrich geb. Gruner zu Hirschberg.
2., die verehelichte Bademeister Elise Mallich geb. Gruner zu Warmbrunn.
3., die verehelichte Lehrer Laura Zwick geb. Gruner zu Hirschberg.
4., die Maria Gruner daselbst wohnhaft und unverheirathet.
5., der Kaufmann Hermann Gruner daselbst.
6, der Handlungsreisende Georg Gruner zu Breslau.

Die Gesellschaft hat am 1. März 1870 begonnen und dem Kaufmann Oswald Heinrich pro ura ertheilt; nur die Gesammtheit der Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Hirschberg, den 26. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

1400.

Dünger = Verkauf.

Der zum Versatze der städtischen Röhrbüten verwendete Dünger soll zur sofortigen Abfuhr meistbietend verkauft werd.n. Termin dazu steht

Dienstag den 5. April, Vormittags 1 Uhr, im Lokale der Stadt=Haupt=Kasse,

an. Wir laden Kauflustige dazu ein.

Hirschberg, den 30. März 1870.

Der Magistrat.

4333.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schachtelmacher Benjamin Linke gehörige Auenhaus Nr. 43. zu Hermsdorf u/K. soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Subhastations = Richter in unserm Gerichtsgebäude verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören nur 0,30 Morgen Hofraum und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau IIb während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Termins=Zimmer Nr. 1 von dem Subhastations = Richter verkündet werden

Hermsdorf u. K., den 9. März 1870.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

Der Subhastations=Richter.

4368.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Zimmermann Ehrenfried Pförtner gehörige Freihäuslerstelle Nr. 1 Nieder=Kunzendorf hiesigen Kreises soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 31. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Parteienzimmer No. 2, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 2,76 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 1,89 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 8 rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau IIa während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 3. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichts=Gebäude, Parteienzimmer No. 2. von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Bolkenhain, den 24. März 1870.

Königliche Kreis=Gerichts=Deputation.

Der Subhastations=Richter.

3182.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Augustin Völkel gehörige Haus Nr. 78 (Maschinenhaus) zu Schmiedeberg, mit Hofraum u. 175 □Ruthen Hausgarten soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören der Grundsteuer nicht unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 58 Rthlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, von dem unterzeichneten Subhastations=Richter verkündet werden.

Schmiedeberg, den 1. März 1870.

Königl. Kreis=Gerichts=Kommission.

Der Subhastations = Richter.

3756.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Gärtnerstellenbesitzer Christian Gottlieb Hauptfleich'schen Erben gehörige zu Nieder = Röversdorf sub Hyp.=Nummer 16 belegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 1950 rtlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen im Bureau II einzusehenden Taxe, soll

am 11. April 1870, Vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Brauer an unserer Gerichtsstelle zu Schönau subhastirt werden.

Schönau, den 18. März 1870.

Königliche Kreisgerichts = Deputation.

3183.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Färbermeister Julius Rollewitz zu Greiffenberg i. Schl. unter No. 85 belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 8. April 1870, Vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichts=Gebäude verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 35 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 9. April 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude,

von dem unterzeichneten Subhastations=Richter verkündet werden.

Greiffenberg, den 26. Februar 1870.

Königliche Kreisgerichts = Kommission.

Der Subhastations = Richter.

4390. **Freiwilliger Verkauf.**

Die der verstorbenen Wittwe **Kluge**, Rosine geb. Seiffert, gehörig gewesene Gärtnerstelle Nr. 16 zu Neuendorf, abgeschätzt auf 3,495 rtl., in Worten: dreitausend vierhundert fünf und neunzig Thaler, wird

am 23. April 1870, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserem Bureau einzusehen.

Greiffenberg, den 29. März 1870

Königliche Kreisgerichts-Commission.

4370 **Pflasterstein-Lieferung.**

Der Lieferung von 7 bis 8 Zoll hoher vierkantig beschlagener und geputzter Granitkopfsteine zu 30 Quadrat-Ruthen Pflaster, so wie Anlieferung von 400 laufd. Fuß Granitrinnsteine bis zum 1. Juni cr. franco Bahnhof hierselbst, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten hierzu sind bis zum 14. April c. an uns einzureichen.

Sprottau, den 29. März 1870.

Der Magistrat.

Montag den 4. d. Mts., von früh 9½ Uhr ab, sollen in meinem Auktions-Lokal, Ecke der Langstraße, im Auftrage des hiesigen Königl. Landrath-Amtes:

177 Tafeln weiße **Watten** und 7 Stück wollene **Pferdedecken**, nach diesem 6 Schock **Schiefertafeln** und 4 Mille **Schieferstifte**

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

4399. F. Hartwig, vereid. Auktions-Kommissarius.

4396. **Große Auktion.**

Donnerstag den 7. d. Mts., von früh 9½ Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in meinem Auktions-Lokal, Ecke der Langstraße, ein großes Lager von Porzellan und Steingut, bestehend in **Bratenschüsseln**, fein decorirten **Tassen**, div. **Leuchtern**, **Kuchentellern** und **Schüsseln**, **Desserttellern** 2c 2c, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, vereid. Auktions-Kommissarius.

4268. **Auktion.**

Freitag den 8. April c, von Vormittags 9 Uhr ab, werden in dem Bauergute Nr. 6 hier gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden: 7 Kühe, 1 tragende und 2 andere Kalben, 4 Ziegen, verschiedene Wagen, Acker- und allerlei Wirthschaftsgeräthe.

Voigtsdorf, den 29. März 1870.

Die Ortsgerichte. Prentzel.

4239 **Auktions-Anzeige.**

Sonntag den 3. April, von Nachmittags 2 Uhr ab, sollen im Gerichtskretscham zu Hohndorf bei Zobten die Nachlaßsachen der hier verstorbenen Häuslerin Ketzar, geb. Herrmann, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken 2c, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Dorfgericht.

4322. **Auktion.**

Donnerstag, den 7. April c., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Gerichts-Kretscham die Nachlaßsachen der verstorbenen Handelsfrau Ander hierselbst:

bestehend in Mobilien, Betten, Kleidungsstücken und Vorräthen an Putzmacher- (Blumen-), Weiß- und Kurzwaaren, öffentlich, gegen baare Zahlung, versteigert, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Alt-Gebhardsdorf, am 30. März 1870.

Das Ortsgericht.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

Aus dem Großherzogl. Oldenburgischen Forst-Revier Mochau (Forstort Pombsener Seite genannt) sollen am 11. April d. J., von früh 9 Uhr ab, licitando öffentlich verkauft werden

in Abtheilung A. 1: 125 Schock weiches Schlagreißig.
dto. IV.: 27 Landhaufen von Nadelholz.

Mochau, den 29. März 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.

4071. Bieneck.

Stadt-Brauerei in Lähn.

3677. Die städtische Brauerei in Lähn soll in einem neuen Termine **am 9. April c., Vormittags 11 Uhr**, im Rathhause verkauft oder vom 1. Juli c. ab auf sechs Jahre, nebst Schanklokal im Rathskeller, meistbietend verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen sind durch unseren Vorsteher, Kaufmann Rücker, zu erfahren.

Lähn, den 17. März 1870.

Der Vorstand der städtischen Brau-Commune.

4371. **Gasthof-Verpachtung.**

Ein eleganter **Gasthof** in hiesiger Gegend ist sofort zu verpachten und bald zu übernehmen. Näheres bei

H. Heinrich in Hirschberg.

4347. Eine eingerichtete, sehr rentable

Ziegelei

ist billig zu verpachten. Näheres unter Chiffre A. E 100 poste restante Ketschdorf.

Verpachtung eines Steinbruches.

Ein guter, feiner **Sandsteinbruch** nebst brauchbarem Bruch- und Schmiede-Inventarium ist sofort zu verpachten und unter soliden Bedingungen bald zu übernehmen.

Neudorf a./Grb., den 25. Mai 1870.

4193. **Ernst Walter**, Guts- und Steinbruch-Besitzer.

Beachtenswerth für Kaufleute!

Das von **Gebr. Guhrauer** seit 18 Jahren innegehabte

Geschäfts-Lokal

(im Ulbrich'schen Gasthofe zu Schreiberhau),

in welchem seither Spezerei-, Tabak-, Cigarren-, Schnittwaaren-, sowie Ledergeschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist veränderungshalber vom 1. Juli ab anderweitig zu übernehmen. Verpachtsbedingungen äußerst günstige.

4404. *Ernst Schmidt.*

Gasthof-Verpachtung od. Verkauf.

Meinen zu Wildschütz, Liegnitzer Kreises, belegenen massiven **Gasthof** mit Stallungen und Tanzsaal, mit oder ohne Grundstücke, bin ich bereit, unter soliden Bedingungen baldigst zu verpachten oder zu verkaufen. Die Uebernahme desselben kann sofort erfolgen.

Neudorf a./Grb., den 25. März 1870,

4'94. **Ernst Walter.**

Das den Kaufmann **Langsch**'schen Erben gehörige **Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft**, welches seit länger als 30 Jahren mit gutem Erfolg besteht, soll, nebst dazu gehöriger Wohnung, an einen zahlungsfähigen Mann verkauft resp. verpachtet werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Vormund:

Kaufmann **F. M. Fiebig.**

Steinau a./O., im April 1870. [4307.]

!Guts-Haus-Tausch!

4094. Mehrere Gutsbesitzer wolleu ihre schönen, theils größeren theils kleineren, Güter durch mich auf Häuser, auch in Provinzial-Städten, im Gebirge und in Bade-Orten, vertauschen. — Die Herren Besitzer von Häusern und Grundstücken, welche solche auf Güter zu vertauschen gesounen sind, wollen sich unter Mittheilung der nöthigen Angaben bald an mich wenden.

Kaufmann **L. Cohn** zu **Berlin,**
Wollankstraße 16.

4344. Eine **Mühle** mit 4 (französischen) Gängen, Feld, Vieh, Utensilien, Alles im besten Stande, wird gegen einen Gasthof oder ein kleines Bauergut eingetauscht Näheres Steinseiffen bei Schmiedeberg Nr. 205.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Ich wohne von heute ab

Herrenstraße Nr. 14 bei dem Tischlermeister Herrn **Zimmermann.** 4395

Hirschberg, den 2. April 1870.

A. Pannasch, Rechtskandidat und Concipient.

Meine Barbierstube ist jetzt **nebenan** im Hause des Hrn. Schuhmachermeister Tost, und empfehle dieselbe einer gütigen Beachtung. [4393] ***J. Spremberg,*** Barbier, dkl. Burgstr. 6.

4416.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, **die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universalmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Gesundheitsmittel-Fabrikant zu Warendorf in Westfalen, Inhaber mehrerer Verdienstmedaillen und Ehrenzeichen ꝛc.", welche gleichzeitig **zahlreiche,** theis **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien ꝛc. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. 4383

Reelles Heirathsgesuch.

Ein in einer größeren Gebirgs-Provinzialstadt gut situirter evang. Wittwer, Anfang der 40er, wünscht sich wieder zu verheirathen, und reflectirt auf ein Mädchen in gesetztem Alter oder eine alleinstehende Wittwe, aber von einnehmendem gefl Aeußern, gemüthvollem Herzen, wirthschaftlich und häuslich, die bereit wäre, eine glückliche Ehe zu schließen.

Solchen, die Vermögen besitzen, zur Nachricht, daß dasselbe nicht gebraucht wird, sondern da stehen bleiben kann, wo es zum Zweck der Sicherheit untergebracht ist. Es ist selbstverständlich **strengste** Discretion gegenseitig. Adressen werden erbeten sub **H. R. 257** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Breslau. Photographie erwünscht.

3956.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein

Tapisserie-, Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft

aus meinem bisherigen Lokale nebenan in das Möckel'sche Haus, in den bisher von Herrn Buchhändler Taube innegehabten Laden, verlegt habe, und damit zugleich ein

Damen-Putz-Geschäft

verbindend, dasselbe unter Leitung einer tüchtigen Directrice im Laufe nächster Woche eröffnen werde.

Indem ich höflichst ersuche, das mir bisher bewiesene Vertrauen auch ferner durch recht zahlreiche geneigte Aufträge zu bestätigen, bitte ich zugleich, sich einer stets prompten, reellen und billigen Bedienung versichert zu halten und zeichne

Hochachtungsvoll

3314. **P. O. Zeuschner,** lichte Burgstraße 22.

Anzeige für Zahnleidende.

Geehrten Aufforderungen nachzukommen, werde ich wieder **Montag, Dienstag** und **Mittwoch,** den **4., 5.** und **6. d.,** in **Freiburg, Hotel zum schwarzen Adler,** mit meinem **Atelier für künstliche Zähne ꝛc. ꝛc.** wieder anwesend sein.

L. Neubaur, prakt. Zahnkünstler, wohnh. in **Warmbrunn.**

4177 Den **Ein- und Verkauf** von **Staatspapieren, Realisirung fälliger Coupons** u. **gelooster Effecten,** sowie die **Besorgung neuer Coupons,** übernehme ich prompt u. billigst, u. empfehle mich gleichzeitig zur **Discontirung** von **Wechseln, Beleihung** v. **pupillarisch sichern Hypotheken** und **Werthpapieren.**

David Cassel,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

4412 Meinen neu eingerichteten, auf der großen Schützenstraße belegenen, mit gut möblirten Fremdenzimmern versehenen

Gasthof „zur Burg"

habe am 1. April cr. übernommen und eröffnet. Indem ich denselben dem geehrten Publikum **Hirschberg's** und Umgegend gehorsamst empfehle, wird es mein Bestreben sein, bei guter, prompter Bedienung und billigen Preisen, die mich beehrenden Gäste stets mit den besten Speisen und Getränken zu bewirthen.

Hirschberg im April 1870. Ergebenst

Heinrich Fischer,

Hotelbesitzer.

Herrmann & Co., Bank- und Wechsel-Geschäft

in Lauban i. Schl.

Den Ein- und Verkauf aller Gattungen **Werthpapiere, Realisirung** von **Coupons,** zu mäßigen Provisionssätzen, Annahme von Depositen.

(4190.)

3905. **Anzeige.**

Blechgegenstände und **Lampen** übernimmt zum **Auf-** und **Neulackiren** und besorgt gut der Klempner-Meister **Gran** in **Warmbrunn.**

4403 Der neue Cursus in der concess. Spielschule beginnt den 21. April und nehme ich Anmeldungen neuer Schüler täglich entgegen. **P. Link,** Schulstraße 8.

4338 **Bleichwaaren jeder Art,**

sowie Garne zum Verweben, übernimmt auch in diesem Jahre Unterzeichneter für das **Bleich-** und **Leinenfabrikations-Geschäft von F. W. Alberti in Hirschberg** in Schl. unter Zusicherung promptester Bedienung und Garantieleistung für Verlust oder Schaden.

Nach erfolgter bester Gebirgs-Rasenbleiche werden die Waaren unter Originalrechnung zurückgeliefert.

Goldberg im März 1870. **H. Lamprecht,**

Niederring u. Reiflerstraßen-Ecke Nr. 110.

Hirschberg und Umgegend.

Für Zahnleidende!

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst, mit einem gewandten Techniker versehen, wohnlich niedergelassen habe und für die Folge in der bisherigen Wohnung des Herrn Friseur **A. Mörsch** im **„Hotel zu den drei Bergen“** zu consultiren bin.



Einzelne Zähne, ganze Gebisse und **Reparaturen** werden unter Garantie des Gutsitzens sauber und schnell angefertigt, ebenso werden **Plombirungen, Reinigungen** und **Ausfeilen des Knochenbrandes,** bei noch stehenden Zähnen gewissenhaft besorgt.

Sprechstunden: { Früh von 8—12 Uhr, Mittag von 2—6 Uhr. **Rob. Krause.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin,** Mittelstraße 6 — Bereits über Hundert geheilt. 5.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Ohio**	Mittwoch	6. April	nach Baltimore	via	Southampton
D. **Newyork**	Donnerstag	7. April	„ Newyork direct		
D. **Weser**	Sonnabend	9. April	„ Newyork	„	Southampton
D. **America**	Mittwoch	13. April	„ Newyork	„	Havre
D. **Frankfurt**	Mittwoch	13. April	„ Havana u. New-Orleans	„	Havre
D. **Deutschland**	Sonnabend	16. April	„ Newyork	„	Southampton
D. **Baltimore**	Mittwoch	20. April	„ Baltimore	„	Southampton
D. **Rhein**	Sonnabend	23. April	„ Newyork	„	Southampton
D. **Bremen**	Mittwoch	27. April	„ Newyork	„	Havre
D. **Donau**	Sonnabend	30. April	„ Newyork	„	Southampton
D. **Berlin**	Mittwoch	4. Mai	„ Baltimore	„	Southampton
D. **Hansa**	Donnerstag	5. Mai	„ Newyork direct		
D. **Main**	Sonnabend	7. Mai	„ Newyork	„	Southampton

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

210



Dampfschiff „Smidt“ 3621.

I. Classe

von Bremen nach Newyork

fährt am Sonnabend, den 23. April 1870.

Passagepreise: I. Cajüte **90** Thlr., II. Cajüte **50** Thlr., Zwischendeck **45** Thlr. Crt. incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. —
Güterfracht: 1 £ = ca. 7 rtl. Preuß. Courant und 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaß.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft **direct** durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren **Vertreter im Inlande,** da die **Bremer** Auswanderer-Expedienten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition **Mitte Juni** 1870.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften von Warmbrunn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am 20. d. Monats einen Tanz-Unterrichts-Cursus für erwachsene und jüngere Schüler im Saale „zum weißen Adler" eröffnen werde.

Mein Bestreben wird nicht allein sein die neuesten Quadrillen und Salontänze zu lehren, sondern werde mir zur besonderen Aufgabe machen, meine geehrten Schüler in Regeln des feinern Anstandes und der Etiquette zu unterrichten.

Nähere Bedingungen sind in der coursirenden Liste bei Hrn. Lohndiener Heinze zu erfahren. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet Hochachtungsvoll

A. Kern,
Lehrer der Tanzkunst.

4420. Für einen Schüler der unteren Klassen des Gymnasiums weiset die Expedition des Boten eine solide Pension nach.

4423. Für eine gebildete junge Dame wird eine gute Pension in einer anständigen Familie gesucht, womöglich Bahnhofsstraße oder Promenade in Hirschberg.

Geschäfts-Eröffnung.

4385] Den geehrten Bewohnern von **Friedeberg a. Q.** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts im Hause des Herrn Thormann, Görlitzerstr. Nr. 23, als

Kürschner und Mützenmacher

etablirt habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, durch Reellität mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben und zu erhalten. Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne ich Achtungsvoll

Friedeberg a. Q. den 1. April 1870.

D. Weckert.

Agenturen für schlesische Industrie-Artikel für Hamburg und den Export gesucht

von einem in vielen Branchen theoretisch und praktisch erfahrenen Kaufmann, der durch seine genauen Kenntnisse der Absatzquellen mit Erfolg arbeiten würde.

Beste Referenzen vorhanden. Adr. sub **J. S.** an die Expedition d. Bl. 4419.

Etablissements-Anzeige.

4294. Einem hohen Adel und werthgeschätzten Einwohnerschaft von hier und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als **Maler** etablirt habe. Unter der Zusicherung, stets allen Wünschen gut und billig nachzukommen, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **G. Kunsch**, Maler.

Alt-Schönau, den 29. März 1870.

10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir das schlechte Subjekt nennt, welches mir am 27. März cr. den anonymen Brief geschrieben hat. Dem Schreiben nach scheint mir der Absender bekannt zu sein.

Wolmsdorf. [4374] **Carl Eckert.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an meinen verstorbenen Ehemann zu leisten haben, fordere ich hiermit auf, ihren Verpflichtungen binnen 4 Wochen nachzukommen, widrigenfalls ich klagbar werde.

Hirschberg, den 31. März 1870.

Ludwig Stahlberg's Wwe.

4349. Ausbesserung von Herren-Garderobe nimmt an **Nonne**, Schneidermeister in Hirschberg, wohnh. beim Bäckermstr. Hrn. Wehrsig, dunkle Burgstr., 3 Tr.

4082. Gründlichen Unterricht in den **Realwissenschaften** im **Lat., Franz.** und **Engl.**, sowie im **Klavierspiel**, ertheilt in und außer dem Hause der Unterzeichnete. Im Franz. und Engl. neue Curse. (2—4 Schüler gemeinschaftlich.)

A. Heilig, Lehrer, dunkle Burgstr. 15.

4213 Ich wohne in der früheren **Krug**'schen Besitzung Nr. 200 in Cunnersdorf.

M. Sarner.

Ausbildung auf dem Lande für das Fähnrichs- u. Freiwilligen-Examen im Anschluss an das Pädag. Ostrowo bei Filehne (Ostbahn). Prosp. gratis. Hon. 80—100 Thlr. quart.

Zur gütigen Beachtung!

Den hohen Herrschaften wie einem werthgeschätzten Publikum von Greiffenberg und Umgegend empfiehlt sich Unterzeichneter zum Setzen **neuer und alter Oefen**, sowie aller Arten von **Kochmaschinen**. Desgleichen werden auch, wenn es gewünscht wird, Oefen mit sämmtlichem Zubehör geliefert. Indem ich die Versicherung gebe, daß ich jedem geehrten Auftrage in jeder Beziehung entgegenkommen werde, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur reelle, gute, preiswürdige Arbeit mir Vertrauen zu gründen resp. zu erhalten. Meine Wohnung ist im Hause des Kaufmann Herrn Feigs, Kirchstraße. Greiffenberg, im März 1870.

4228. Hochachtungsvoll ergebenst

Herrmann Walter, Ofensetzer.

Zur gütigen Beachtung.

4247. Allen meinen geehrten Kunden von Bolkenhain und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab in der oberen Vorstadt, bei dem Gasthofe zum Jordan, wohnhaft bin und bitte, mir das bisherige Vertrauen mit Schleiferei aller Schneide-Instrumente, sowie mit neuen Messern, Scheeren und Barbier-Messern, auch ferner zu schenken.

Bolkenhain, den 1. April 1870.

H. Kleinert, Messerschmied und Schleifer.

4361. Der Krämer

A. R. Seidel in **Tiefhartmannsdorf** hat wegen meiner, in einem baaren Darlehn bestehenden, rechtskräftigen Forderung den Manifestations-Eid geleistet. **Wilhelm Stolpe.**

3992.

Guts = Verkauf.

Ein unweit der Bahn und zweier belebter Kreisstädte Mittel-Schlesiens, in einem Kirchdorfe gelegenes **Gut** von 76 M. Weizenboden incl. 22 M. zweischüriger Wiesen, das Wohnhaus zweistöckig, sehr geräumig und ganz massiv, die Stallungen gewölbt, ist zu solidem Preise bei 4000 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Die Taxe des Grundstücks ohne Gebäude ist über 12,000 rtl., die Feuerversicherung der letzteren über 6000 rtl. Der Hypothekenstand ist gut. Anfragen werden unter **A. Z.** poste restante Steinau a. O. franco bis 15. April erbeten.

4237.

Schmiede = Verkauf.

Eine massive **Schmiede**, in einem großen Bauerndorfe u. an zwei frequenten Straßen gelegen, mit zwei eingerichteten Feuern und vollständigem Handwerkszeuge; Wohnhaus allein, mit Obst- und Grasegarten, steht veränderungshalber zum sofortigen Verkauf. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Buchbinder Herrn Fiebig in Löwenberg.

4242.

Ziegelei-Verkauf bei Görlitz.

Ein in unmittelbarer Nähe von Görlitz gelegenes, höchst rentables Ziegelei-Grundstück mit guten Betriebs- und Wirthschaftsgebäuden will Besitzer kränklichkeitshalber bei 6—8 Mille Anzahlung verkaufen. Das Areal enthält vorzügliches Thon- resp. Lehm und Sand-Lager. In und um Görlitz großer Bedarf an Ziegeln. Jährliche Production 8—9 Hundert Mille. Näheres durch Herrn Oberamtmann **Schmidt** in Görlitz, Klosterplatz 16.

4219.

Guts-Verkauf.

Zwei schöne Güter, als: 1 Freigut im Saganer Kreise mit 270 Morgen Areal, durchweg Rapps-, Weizen- und Rothkleeboden, vorzügl. Wiesen, vollst Inventar und Aussaat. Preis 28,000 Thaler, Anzahl. 10,000 Thaler, Hypothek wenig und fest. — 1 Dominialgut im Freistädter Kreise, Areal 338 Morgen. Boden durchweg 1. und 2. Klasse bonitirt, vorzügl. Wiesen, massiver Baustand, vollst. Inventar und Aussaat. Preis 38,000 Thaler, Anzahl. 12—15,000 Thaler, Hypothek wenig und fest.

Rittergüter im Preise von 50 Mille bis 500 Mille. Näheres unter **P. P. 40** durch die Exped. d. Boten.

4323.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin willens, die zu meiner Häuslerstelle Nr. 63 hierorts gehörigen Grundstücke, nämlich: 2 Ackerparzellen, ein Viehwegsbeete und Garten mit Brandstelle **einzeln bald** zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere durch den Scholtiseibesitzer **Scholz** hier.

Krobsdorf, im März 1870. **Leberecht Elsel.**

Eine Besitzung, Eckhaus,

schönste Geschäftslage in Hirschberg, weiset zum baldigen Verkauf nach **J. Perschke**, äußere Schützenstraße No. 17.

4350. Das **Haus** Nr. 12 zu Lehnhaus, nebst 4 Mrg. ertragreichem Garten und Acker, ist baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Kaufpreis 1000 rtl. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

4045

Freiwillig zu verkaufen

ist eine neugebaute Besitzung, Wohnhaus mit 5 Stuben und Alkoven, Küche, Gewölbe, Stall, Keller, Kammer, Wäschboden Scheuer mit Schüttboden und Wagenremise, alles mit flachem Dach, und 5 Morgen Areal, soll **Donnerstag den 7. April d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verkauft werden, an Ort und Stelle, in den Sechsstädten bei Hirschberg, No. 733, und werden Käufer hierzu eingeladen. Hypotheken bleiben fest und sicher. Anzahlung 1000—2000 Thlr. Auch können Gebote bis dahin abgegeben werden beim

Commissionair **Friedrich Vater** in Hirschberg.
Die **Stohs**'schen Erben in Bischofswerda.

Eine Gelbgießerei

nebst einer kleinen Metallwaaren-Handlung, vollständig eingerichtet und seit 40 Jahren mit bestem Erfolg im Betriebe, ist wegen Ableben des Besitzers zu verkaufen. Haus massiv. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres schriftlich oder mündlich zu erfahren bei

Ludwig Stahlberg's Wwe.
Hirschberg i/Schl. dunkle Burgstr. No. 2.
4180

4199. Meine in einer an der Bahn gelegenen Kreis- und Garnisonstadt massiv gebaute **Gastwirthschaft** bin ich Willens, für den Preis von 1900 Thlr. bei 600 Thlr. Anzahlung mit Inventarium zu verkaufen.

Käufern wird das Nähere von P. F. Rabuske in Fraustadt mitgetheilt.

4208. **Ein Haus**, zu jedem Geschäft sich eignend, nebst großem Garten und Acker ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren **Nr. 61**, Röversdorf, Kreis Schönau.

3560.

Schul = Anzeige.

Montag den 25. April beginnt der neue Lehr-Cursus in meiner concess. Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, in welcher Knaben für Gymnasien und Realschulen, sowie für das Cadettencorps vorbereitet werden. — Anmeldungen neuer Schüler entgegenzunehmen, bin ich täglich bereit.

Auswärtige Eltern finden für ihre Söhne in meinem Pensionat die gewissenhafteste Aufsicht und die erforderliche Nachhilfe.

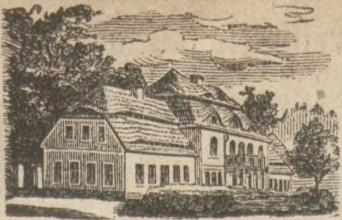
Hirschberg, den 16. März 1870. **Gustav Schmidt.**

4339. Die **Gärtnerstelle** Nr. 117 zu Cammerswaldau, Kr. Schönau, mit 37 Morgen Acker, Wiese und Busch, nebst einem schönen Obst- und Grasegarten, ist im Ganzen oder getheilt baldigst zu verkaufen.

4002.

Mühlen = Verkauf.

Eine bei Jauer gelegene Wind- und Wassermühle, letztere von ersterer nicht weit entfernt (die Wassermühle massiv, mit Nebengebäuden, stehendem Vorgelege von Guß, einem Mahl- und Spitzgange, mit Cylinder und hinlänglicher Wasserkraft, die Windmühle mit Mahl- und Spitzgang, französischen Steinen und Cylinder, nebst circa 6 Morgen Acker und Garten und außerdem einem Pachtgrundstück von 13 Morgen), ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts bei 2000 rtl. Zahlung zu verkaufen. Das Nähere beim Partikulier Hrn. **Gottwald** in Jauer.



Um Irrleitungen des Publikums vorzubeugen, sehe ich mich genöhtigt zu erklären, daß alle in verschiedenen Zeitungen angekündigten

Stonsdorfer Bitter,

welche ich in 1/1 Quart-Flaschen a 10 Sgr., 1/2 a 6 Sgr. verkaufe, wenig gelungene

Nachahmungen meines Fabrikates

sind. Nach wie vor bereite ich aus den besten

Gesundheitskräutern des Riesengebirges

auf das Sorgfältigste die allbekannten 4188

Stonsdorfer Liqueure,

welche sich durch ihre Vorzüglichkeit Weltruf erworben haben.

W. Koerner,

in Cunnersdorf bei Hirschberg i./Schl.,

früher in Stonsdorf.

4227. **Kiefernpflanzen,**

ein- und zweijährig, circa 1000 Schock, so auch hartes **Schlagreißig** ist zu verkaufen. Das Letztere ist an die Wege gerückt und steht bequem zur Abfuhre. Offerten nimmt entgegen

Dominium Matzdorf, den 29. März 1870.

Die Forstverwaltung.

Zum Verkauf

stehen vier neue Pflüge, ein alter Rungenwagen, ein noch ganz guter Spazierwagen, letzterer sich für jeden Geschäftstreibenden eignend, beim 4238.

Schmiedemeister **Röbig** in Görisseiffen bei Löwenberg, nahe beim Zoll.

4245. Ein Wagen nebst Ernteleitern, ein Pflug, eine Rohrmaschine, drei Eggen, eine Schrotmühle, eine Getreidefeie, eine Siedeschneide, einen Krimmer und 10 Centner Wiesenheu, sind zu verkaufen bei dem Gärtner **Karl Geisler** in Alt-Märzdorf, Kreis Bolkenhain.

Bockhara oder Riesen-Honig-Klee, pro Pfund 15 sgr., offerirt H. J. Geniser, Liegnitzerstr. Jauer.

4254.

Original-Staats-Prämienloose sind gesetzlich zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom **Staate genehmigte und garantirte große**

Geld-Verloosung

von über Eine Million 718,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am **20. April** beginnen. Der allerhöchste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle

M. 250,000

oder 100,000 Thaler.

Die Hauptpreise sind:

150,000; 100,000; 50,000; 40,000; 30,000; 25,000; 2 à 20,000; 3 à 15,000; 5 à 12,000; 1 à 11,000; 5 à 10,000; 5 à 8000; 7 à 6000; 21 à 5000; 4 à 4000; 36 à 3000; 126 à 2000; 6 à 1500; 5 à 1200; 206 à 1000; 256 à 500; 2 à 300; 354 à 200; 13,200 à 110 ꝛc. ꝛc.

in Allem über 28,000 Gewinne.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versende ich „Original-Loose" für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen.

Ein Ganzes Thlr. 2 — Ein Halbes Thlr. 1 — Ein Viertel 15 Sgr. unter Zusicherung **promptester Bedienung.** — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die vom Staate garantirten **Original-Loose selbst in Händen** und sind solche daher **nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen.** Der Original-Plan wird jeder Bestellung **gratis** beigefügt und den Interessenten die Gewinngelder nebst amtlicher Liste prompt übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden, ausgeführt.

Man beliebe sich **baldigst vertrauensvoll und direct** zu wenden an

Adolph Haas,

Staatseffecten-Handlung in **Hamburg.**

☛ Die meisten Haupttreffer fallen **gewöhnlich** in mein Debit, und habe ich **die allerhöchsten Gewinne persönlich in hiesiger Gegend ausbezahlt.** 3999.

4241. **Vorzügliche**

Wiener u. Leipziger

STUTZFLUEGEL

ganz in Eisen, à 200—230 Thaler, empfiehlt unter Garantie das Magazin von

Th. Müller in Breslau,

Ohlauer Strasse 79.

4327. Das Dominium Ober-Röversdorf bei Schönau beabsichtigt eine Nummer schönes **Bau- und Klötzerholz** auf dem Stamme zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das dasige Wirthschaftsamt.

Das Glück blüht im Weinberge!

250,000 M.

bilden den Hauptgewinn der großen, v. d. hohen Staatsregierung genehmigten und garantirten

Geld-Verloosung.

28,900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer à **250,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 21**mal **5000, 36**mal **3000, 126**mal **2000, 206**mal **1000** ꝛc.

Die nächste Gewinnziehung wird schon **am 20. April a. c. amtlich** vollzogen und kostet hierzu

1 ganzes Original-Staatsloos nur Thlr. 2.
1 halbes " " " " 1.
1 viertel " " " " ½.

gegen Einsendung **oder Nachnahme** des Betrages.

Jedermann erhält die Original-Staatsloose selbst in Händen und ist für Auszahlung der Gewinne von Seiten des Staates die beste Garantie geboten. 4088.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigefügt und jegliche Auskunft wird gratis ertheilt. Nach stattgefundener Gewinnziehung erhalten die Interessenten amtliche Liste und Gewinne werden prompt überschickt.

Die Gewinnziehung **dieser großartigen Capitalien-Verloosung** steht nahe bevor und da die Betheiligung hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe man, **um Glücksloose** mit der Devise: **„Das Glück blüht im Weinberge"** aus **meinem Debit** zu erhalten, sich **baldigst direct** zu wenden an

J. Weinberg junior,

Staats-Effecten-Handlung.

Hohe Bleichen Nr. 29 in **Hamburg.**



Flaschen zu ⅔ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 ... stets frisch auf Lager:

Die Apotheken zu Hirschberg.

3342. 100 Stück **Visitenkarten** mit Namen für 10 sgr. **Carl Klein.**

1994 **Für Brillenbedürfende**

alle Donnerstage im Gasthofe zum „goldenen Schwerdt" in Hirschberg. **Heinze,** Opticus.

Dachpappen

(Bütten - Tafel - Handpappen eigener Fabrik,
sowie **Rollenpappen),**
welche mit **noch nicht entöltem Theer** imprägnirt sind.

Steinkohlentheer, Steinkohlenpech, Asphalt und Dachpappen-Nägel.

Pappbedachungen

in **Accord** unter mehrjähriger **Garantie**
zu soliden Preisen.

Stalling & Ziem
[3075.]
in Breslau.

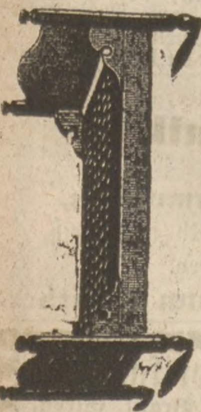
Comptoir: Nicolaiplatz 2, parterre.

4253. Mein Lager von **landwirthschaftlichen Sämereien** empfehle ich den Herren Landwirthen zur gefälligen Beachtung.

Jauer. **H. J. Geniser**, Liegnitzer Straße.

4332 Nach Einrichtung einer größeren Kornbranntwein-Brennerei liefern wir stets egale Waare in bester Qualität und suchen thätige gut empfohlene Agenten.

Nordhausen a. Harz. ***Gebrüder Leuckfeld.***



C. Schönfelder & Co.,

Brieg, Reg.-Bez. Breslau,

empfehlen ihre **elastischen Draht-Matratzen** von bester Construction in **derselben Güte** und doch **billiger**, wie die der Herren **R. Mitzky & Sieber** in **Augsburg**, auf deren Vorzüglichkeit die Gartenlaube hingewiesen.

Dieselben sind **allen bisher üblichen** Bett-Einsätzen **vorzuziehen**, weil sie Reinlichkeit und Gesundheit in hohem Grade **befördern**, stets von angenehmer Elastizität **bleiben**, sich aurch größere Dauer als Sprungfeder-Matratzen, deren Federn sehr bald lahm werden, **auszeichnen** und **nie** die theuren Reparaturen der letzteren bedürfen. Die Lage auf denselben ist stets eine normale und gesunde, da **unsere elastischen Drahtmatratzen** nur einer leichten Roßhaar-Ueberpolsterung bedürfen.

Vermöge ihrer Billigkeit machen sich dieselben **unentbehrlich** für Reiche und Arme und sind **vorzüglich geeignet** für **Hotels, Institute, Kranken-Anstalten** 2c.

Bei Bestellungen ist die Angabe der Länge und Breite der Bettstelle erforderlich. Preis: Betteinsätze je nach der Größe **5½—6½ rtl.**, vollständige hölzerne Bettstellen incl. Einsatz **12—14 rtl.**

2794.



Zur Beachtung.

Um dem Mißbrauch, welcher von Verkäufern von Nähmaschinen durch Annoncen **mit unserer Firma** getrieben wird, zu steuern, sind wir entschlossen, demselben gerichtlich entgegen zu treten. Daß der unberechtigte Gebrauch unsrer Firma eine Schädigung unseres Interesses involvirt und lediglich in der Absicht geschieht, um das Publikum und sich Absatz zu verschaffen, lieat klar auf der Hand. Wir erlauben uns daher ein geehrtes Publikum vor dergleichen Annoncen **zu warnen**, mit dem Bemerken, daß wir

4300

Herrn C. Neumann in Breslau, Carlsstr. 3

nur allein den Verkauf unserer Maschine für Schlesien und **Posen** übergeben haben. Wer sich also eine **echt amerikanische Maschine** anschaffen will, wolle sich demnach an

Herrn C. Neumann

wenden. Weder H. L. **Mandowski** noch andere Verkäufer in Breslau sind mit dem Verkauf unserer Maschinen je betraut worden. **Für die Echtheit unserer Maschinen leisten wir nun dann Garantie, wenn die Nähplatte unser Fabrikzeichen und den Namen und Wohnung des Herrn C. Neumann enthalten.**

Wheeler & Wilson in New-York.

F. Armstrong, General-Agent in Hamburg.

Sämmtliche Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison

empfiehlt

das Herren-Kleider-Magazin

von

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Bestellungen auf Maaß werden nach den neuesten Pariser Original-Modellen unter Garantie des Gutpassens prompt und solid ausgeführt. 3954.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

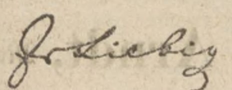
Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Hâvre 1868.

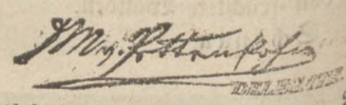
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. ℔. Topf.	1/2 engl. ℔. Topf.	1/4 engl. ℔. Topf.	1/8 engl. ℔. Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — 27 1/2 Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.



Nur ächt, wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.



240.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

En gros Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn. Bernh. Jos. Grund, Breslau.

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in **beiden Apotheken,** Langstrasse und Schildauer Strasse, bei **A. Edom** und in der Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

Den geehrten Herren Landwirthen

empfiehlt sämmtliche künstliche **Düngemittel** unter Garantie des Gehaltes billigst:

Die chemische Fabrik conf. Morgenstern.

4221. Merzdorf an der Gebirgsbahn.

4335

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze **Ziethenstraße 236** ein

Posamentier-, Baumwollen- und Weißwaarengeschäft

eröffnet habe.

Durch bedeutenden Einkauf in den ersten Handlungen habe mein Lager in **allen** Artikeln **auf das Reichhaltigste** sortirt, und ist meine Aufgabe mit **Reellität und Billigkeit** die werthen Kunden zufriedenzustellen.

Indem ich noch ergebenst bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Warmbrunn, den 1. April 1870.

A. Walter,
Ziethenstraße 238.

4411 Zu allen weiblichen **Handarbeiten** als: **feine Weißnätherei, Sticken** u. s. w. empfiehlt sich und sieht vielfach geehrten Aufträgen entgegen **Auguste Kühn**, geb. Küpper, Hellergasse 21, 2 Treppen.

4409. Ein **Haus** in der besten Lage Hirschberg's, zu jedem Geschäft sich eignend, ist **preiswürdig** zu verkaufen. Näheres bei

Fr. Schmidt, Hellergasse 24.

4235. In einem großen Fabrikdorfe ist eine gut eingerichtete, mit guter Kundschaft versehene **Stellmacherei**, welche stets 2 Gesellen beschäftigt, mit ca. 2 Morgen Garten und Ackerland, sofort aus freier Hand zu verkaufen Nähere Auskunft ertheilt

Leinhändler Herr **Beer** in Goldberg, Schmiedestraße.

4334. In einem der beliebtesten Vergnügungsorte in der Nähe von Görlitz ist eine sehr frequente **Restauration**, mit großem Garten und Tanzsaal, für ca. 6000 rtl., bei 800 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

H. Neubarth in Görlitz, Fischmarkt Nr. 8.

4341. Die **Häuslerstelle** Nr. 113 in Cammerswaldau, mit eingerichteter Bäckerei, ist zu verkaufen. Näh. b. Eigenthümer.

4378.

Vortheilhafter Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Zwei massive **Wohnhäuser** mit großem, massivem Arbeits-Schuppen, Garten mit Buden-Schuppen, großem Hofraum, Pferdestallung, sowie gegen 200 Marktbuden, worin bisher Zimmerbaugeschäft war, sind wegen vorgerücktem Alter des Besitzers in einer belebten Kreisstadt zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Wirthshaus-Verkaufs-Anzeige.

Ein **Wirthshaus** mit Hintergebäude, Stallung und noch einem separirten Hause, 6 Morgen Garten und Acker dazu, das einzige im Dorfe, ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

4251.

Louis Helbig,
Gasthof zu Alsen in Jauer.

4298

Für Augenleidende.

Die von mir geprüften optischen Kenntnisse des Herrn **Lehmann** in Jauer, sowie die **vortreffliche** Qualität seiner Augengläser, veranlassen mich, dem Urtheil vieler Aerzte, von dem ich Einsicht genommen, beizutreten, und denselben als einen **tüchtigen** Optiker angelegentlichst zu empfehlen.

Rabitsch. **Dr. Neithardt,**
Ober-Stabs- und Regimentsarzt.

Ein Colonial- und Cigarren-Geschäft in Görlitz

ist bald zu verkaufen. Waaren-Vorräthe ca. 2500 Pfd. Näheres in der Expedition des Boten. 4062.

4249.

Restgut-Verkauf.

Das Restgut Nr. 8 zu Städtisch-Wolmsdorf bei Bolkenhain, mit 90 bis 100 Morgen nebst einem ganz neuen Wohnhause und vollständigem lebendem und todtem Inventarium ist baldigst zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Näheres ist auf portofreie Anfragen zu erfahren in Nr. 8 Wolmsdorf-Städtisch durch *G. Bergs.*

In heißer Milch oder Wasser aufgelöste Dr. H. Müller'sche **Katarrhbrödchen** gegen Husten, Verschleimung, Hals- und Brustweh sind wunderbar schnell wirkend. Zu haben in Beuteln a 3 und 6 Sgr. bei *J. C. Thieme* in **Harpersdorf.** 4388

Freiwilliger Verkauf.

4293. Die den Ernst Menzel'schen Erben gehörige, unter No. 20 zu Hartenberg bei Petersdorf belegene **Ackerwirthschaft** sind wir gesonnen zu verkaufen.

Zu derselben gehören circa 62 Morgen Acker incl. 28 Morgen 67 Dez. gut bestandener Busch und 7 Morgen Garten-, Wiese- und Weideland. Die Gebäude sind massiv und mit Schindeldach versehen, das Wohnhaus, zweistöckig, ist im Jahre 1842 neu aufgeführt worden, enthält 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Schütt- und 2 andere Böden, einen gewölbten Kuh- und Pferdestall.

Die Scheuer ist 1860 neu erbaut und enthält 2 gute Holztenne mit Pansen, über derselben befindet sich ein gespinter und ein überlegter Boden.

In diesem Hause ist eine Krämerei 50 Jahre mit gutem Erfolge betrieben worden.

Der Bedarf des Wassers wird durch Rinnen (welche fast neu) dem Hause zugeführt, wo ein neuer Wasserbehälter an der Hinterthür dasselbe aufnimmt. Zu diesem Verkaufe haben wir einen Bietungstermin auf Freitag den 8. April c., Nachmittags um 2 Uhr, im genannten Hause festgesetzt und laden Käufer hierzu freundlichst ein.

Petersdorf, den 29 März 1870.

Großmann und Teichler.

4258. **Eine Restauration**

mit Concert-Garten, in der Provinz, am Fuße des Riesen-Gebirges belegen, seit ca. 20 Jahren in einer Hand, durch romantische Lage besonders begünstigt und zu jeder Jahreszeit frequent, Lokalität groß und mit einem guten Inventarium versehen, ist anderer Unternehmen halber bei einer Anzahl. von $2^{1}/_{2}$—3000 Thlr zu verkaufen. Näheres bei Herrn A. Schmidt in Liegnitz, Breslauerstraße 26.

4324 Ein neugebautes, herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit kleinem Garten, in schönster Lage der Stadt und Aussicht nach dem Hochgebirge, ist zu verkaufen. Näheres Greiffenbergerstraße 818 im Comtoir.

4316

Haus-Verkauf.

Ein Haus in gutem Bauzustande, zu jedem Geschäft sich eignend, mitten am Markt gelegen, mit eingerichtetem Laden und 7 heizbaren Stuben, nebst Hof mit Einfahrt und eingerichteter Bäckerei, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in Nr. 198 zu **Goldberg** am Oberring.

4270. Ein **Haus** in Hirschberg, an der Bahnhofstraße gelegen, nebst Verkaufsladen, zu jedem Geschäft sich eignend, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Hypothekenbestand feststehend, Kaufspreis 2,800 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt **R. Kluge,**

Promenade Nr. 42.

4373.

Kretscham-Verkauf.

Der **Kretscham** Nr. 1 zu **Pilgramsdorf** im Goldberg-Haynauer Kreise steht zum freiwilligen Verkauf.

Zu demselben gehört ein Areal von 53 Morgen incl. schöner Wiesen und Busch. Das Wohnhaus ist ganz massiv, die übrigen Gebäude im besten Bauzustande. Derselbe liegt an der Dorfstraße und in schöner Lage.

Nähere Auskunft ertheilt gern Selbstkäufern der Gutsbesitzer **Jonathan Ueberscheer** in Pilgramsdorf.

4024.

Bekanntmachung.

Dem Unterzeichneten ist gegenwärtig der Verkauf mehrerer Grundstücke, u. A.

ein sehr frequenter **Gasthof** mit Saal, Kegelbahn und einigem Areal, ferner **2 Bauergüter** von 80 und 10[illegible] Morgen Flächenumfang — ersteres unweit Bunzlau, letzteres bei Jauer belegen —

übertragen.

Dies dem kauflustigen Publikum zur gefälligen Nachricht mit dem ergebenen Bemerken, daß das Nähere hierüber auf schriftliche oder mündliche Anfragen im Bureau des Unterzeichneten zu erfahren ist.

Gleichzeitig halte ich mich auch ferner den geneigten Aufträgen eines geehrten Publikums zur **Fertigung jeglicher schriftlichen Arbeiten** und zur Uebernahme aller in mein Fach einschlagender Geschäfte bestens empfohlen.

Löwenberg in Schles. **Theobald Glomb**

Commissionair.

4375] Eine **Wassermühle**, nebst 12 Morgen gutem Grundstück, Bauzustand gut, Abgaben sehr wenig, ist sofort zu verkaufen. Preis 3600. Anzahl. 1200 Thaler, Wo? sagt die Expedition des „Boten".

Dr. med. Koch'scher Universal-Magenbitter

als bewährtes Getränk zur Linderung bei **Verdauungsbeschwerden** in Folge **gehemmter Verdauung, Hämorrhoidalbeschwerden** u. **Verschleimung,** von **medezin. Autoritäten** empfohlen und durch zahlreiche **Zeugnisse** als stets bekannt, ist in Originalflaschen, **à 10 sgr.,** zu haben bei

4310.

Albert Plaschke in Hirschberg i. Schl.

Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 174.

L. Greulich empfiehlt:

Ocker, hell und dunkel,
englisch roth, Bleiweiß,
Oel, grün, hell und dunkel,
Terra de Sienna, gebrannt und ungebrannt,
Ultramarin, feinstes,
Schlemmkreide, Gyps,
Elfenbein, gebranntes, sowie
Drahtstifte von allen Nummern.

4417. Neue Sendung von dem beliebten **Syrup** à Pfd. 2 sgr., empfing und empfiehlt

G. Nördlinger.

4386. Da ich auch dieses Frühjahr wieder ein großes Lager von geschmackvoll gearbeiteten **Sommer-Mützen** angefertigt, verfehle ich nicht, dies meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, mit der Versicherung, daß sehr Wenige mein Geschäfts-Lokal unbefriedigt verlassen werden, indem ich stets darauf bedacht bin, gute Waaren zu führen und die möglichst billigsten Preise zu stellen, hoffe ich, auch diesen Sommer mich eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu können.

Hochachtungsvoll ergebenst

A. Schnalke, Kürschner und Mützenmacher,

Friedeberg a. Q., Markt Nr. 5.

4091. Das **Haus** Nr. 235 zu Boberröhrsdorf ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Anerkannt u. empfohlen von ärztl. Autoritäten,

Prämiirt auf der Parif. Weltausst. 1867.

R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter,

Präservativmittel gegen **Hämorrhoidal-, Unterleibs-** und **Magenbeschwerden** ist stets auf Lager in

bestätigt durch Dankschreiben von Privaten.

Hirschberg: bei **A. Edom. Arnsdorf:** J. A. Dittrich. **Bolkenhain: G. Kunick. Friedeberg a. Q.:** C. A. Tietze. **Goldberg: Heinr. Letzner. Greiffenberg: E. Neumann. Hermsdorf** u. K.: **C. Gebhard. Jauer: Franz Gärtner. Landeshut: E. Rudolph. Liebau: J. F. Machatscheck. Löwenberg: C. H. J. Eschrich. Neukirch: Albert Leupold. Reichenbach: F. W. Klimm. Schönberg: A. Wallroth. Schönau: A. Weist. Schweidnitz: Ad. Greiffenberg. Steinseiffen: Aug. Fischer. Warmbrunn: C. E. Fritsch. Hohenfriedeberg: J. F. Menzel. Schmiedeberg: Friedrich Herrmann. Lähn: Carl Gustav Rücker. Warmbrunn: C. E. Fritsch** und **Jos. Gebauer. Schömberg: R. Lachmuth.** 4303.

Sauge-Kuhkälber-Verkauf.

Auf dem Dom. Schreibendorf bei Landeshut sind schöne **Sauge-Kuhkälber** in reiner Holländer Race und -Kreuzung alsbald zu verkaufen. 4146.

Breslauer Korn.

Nachdem wir unsere Brennerei bedeutend vergrößert haben, sind wir im Stande alle uns zugehenden Aufträge auf

reinen Getreide-Korn

(vom sogenannten kleinen Zeuge) **sofort** bei billigster Notirung ausführen zu können; ebenso empfehlen bestens destillirt:

Wachholder, Eberesche, Kirschwasser.

Breslau, den 11. April 1870.

Freund & Guttmann,

Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik,
Antonienstraße Nr. 4 und Goldne Radegasse Nr. 11.

4292.

Dankschreiben!

Die so wohlthuende **Gesundheitsseife** des Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, Carlsplatz Nr. 6, welche schon vielen Leidenden Hilfe gebracht hat, befreite auch mich nach kurzem Gebrauche von **heftigem Rheumatismus** in den Schultern, nachdem ich viele Mittel erfolglos angewendet hatte.

Indem ich Heren **J. Oschinsky** in Breslau meinen herzlichsten Dank abstatte, kann ich **genannte Seife allen ähnlich Leidenden bestens empfehlen.**

Braunschweig, den 27. November 1868.

Fr. Heinemann.

J. Oschinsky's

Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Jsmer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Genſſer. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Jsmer. **Marklissa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold

4329. **Probsteier Saathafer** und **40 Schock Runkelrüben** verkauft der Tischler **Rülke** zu Löwenberg.

Gelegenheitskauf

von Gardinen!

Einige hundert Stück habe ich in ganzen Stücken und zu einzelnen Fenstern sehr billig abzugeben, und zwar:

- $^{8}/_{4}$ **breiten Mull, Gaze, Sieb, Filet,** für 20 sgr., 25 sgr., 1, 1$^{1}/_{4}$, 1$^{1}/_{3}$ bis 2$^{1}/_{4}$ rtl. das Fenster, $^{10}/_{4}$ breit für 1$^{1}/_{4}$ rtl., 1$^{1}/_{2}$, 1$^{3}/_{4}$, 2—5 rtl. das Fenster,

Bunte Gardinen-Cattune,
a 3$^{1}/_{2}$ und 4 sgr. die lange Elle.

Möbeldamaste und Ripse

in großer Auswahl,

Bettdecken in weiß und roth und weiß, von 2$^{1}/_{3}$ rtl. das Paar.

150 Stück Tischdecken
in Wolle, Baumwolle und Leinen
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Auswärtige Aufträge nur gegen Postvorschuß, doch wird für Nichtconvenirendes der Betrag zurückgezahlt.

F. V. Grünfeld in Landeshut.

(4379)

Das Modernste und Schönste

von

Kleider = Stoffen und Damen-Jaquettes

in größter Auswahl, 4369.

sowie Gardinen, Möbelstoffe und Matratzen-Drilliche bei

Scheimann Schneller in Warmbrunn

16617.

Aerztliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die **Stollwerck'schen Brust = Bonbons** in leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, daherrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe vorfinden.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stabs-Arzt.

In **Hirschberg** bei **G. Nördlinger**, Ecke der Schützen- und Hirtenstraße, bei **Paul Spehr**, am Bahnhof bei **P. Zehrmann**,

in **Bolkenhain** in der Apotheke.
„ **Greiffenberg** bei **Ad. Neumann**.
„ **Hermsdorf** u/K **Paul Nimbach**.
„ **Jauer** bei Apotheker **Störmer**.

in **Mittel-Kauffung W. Schmidt**.
„ **Lähn** bei Apoth. **H. Kraus** und bei **C. G. Rücker**.
in **Liebau** bei **Ign. Klose** und bei **Jos. Kuhn**.

in **Schömberg** bei **J. Heinzel**.
„ **Schönau** bei **Ed. Nülke**.
„ **Waldenburg** bei **Fr. Pohl**.
„ **Warmbrunn** bei **H. Kunß**.

4376.

Preußische Lotterie = Loose,

Originale $^1/_1$ a 80 rtl., $^1/_2$ a 35 rtl., $^1/_4$ a 17 rtl., Antheile: $^1/_4$ a 16 rtl., $^1/_8$ a 8 rtl., $^1/_{16}$ a 4 rtl., $^1/_{32}$ a 2 rtl., zur Hauptziehung vom 14. April bis 2 Mai (Hauptgewinn 150,000 rtl.), sowie **Frankfurter Stadt-Lotterie-Original-Loose**, pro Viertel $15^5/_6$ rtl. (Schlußziehung 30. März bis 23. April), und **Pferde-Loose**, a 1 rtl., versendet gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß **C. Hahn** in Berlin, Lindenstraße 33.

VI. Classe. VI. Classe.

Frankfurter Lotterie.

Fl. 200,000, 100,000, 50,000, 20,000, 15,000 ꝛc. Viertel-Loose, à 12 rtl. 26 sgr., $^1/_8$ 7 rtl., $^1/_{16}$ $3^1/_2$ rtl., $^1/_{32}$ $1^3/_4$ rtl., $^1/_{64}$ $27^1/_2$ sgr., sind noch abzulassen bei

4418. **Böhm, Hellerstraße.**

Ziehung bis 23. April.

4387. Veränderungshalber beabsichtige ich mein in Görlitz, Rothenburgerstraße No. 39, belegenes flottes **Topf- und Gemüse-Geschäft** zu solidem Preise sofort zu verkaufen.

Franz Voigt.

Dürrenberger Kochsalz,

per Ctr. $13^1/_2$ Sgr., excl. Steuer, franco Bahnhof Dürrenberg, per Casse, offerirt **Franz Schlobach & Co.**

4377. Saline Dürrenberg.

Für Schmiedeberg und Umgegend

die Anzeige, daß ich Dienstag und Mittwoch, den 5. und 6. April, im „goldenen Löwen" für **Brillenbedürfende** zu treffen bin. (4362) **Heinze**, Optikus.

4410. 3 bis 4 Paar **Kanarienvögel** mit Gebauer und ein **Seidenpinscher** stehen zum Verkauf beim

Wildpret-Händler **F. Ertel**,
Drahtziehergasse No. 5.

4402. **Görlitzer Thierschau = Loose** sind bis Ende Mai bei Dittmann, Kornlaube zu haben.

Zu Confirmations-Geschenken empfehle ich in großer Auswahl:

Für Damen: Weiße Blousen, Chemisetts, Stuart-Garnituren, Stulpen, Kragen, Cravatten und Shlipse, gestickte Taschentücher, Strümpfe, **fertige Unterröcke, Crinolinen, Corsetts** 2c.

Für Herren und Knaben: Oberhemden, Kragen, Manchetten, Chemisetts, Einsätze, Shlipse, Cravatten, leinene und seidene Taschentücher.

4123 Bestellungen werden nach Maß und Proben bestens und billigst ausgeführt.

Theodor Lüer. Bahnhofstraße 69.

Gardinen

in großartigster Auswahl, die berl. Elle von **2½ sgr.** bis **15 sgr.**, sind in **Mull-, Gaze-, Filet-, Sieb-, Tüll-** und **Zwirn-Gewebe, letzteres besonders empfehlenswerth** wegen **Eleganz** und **außerordentlicher Haltbarkeit,** neu angekommen; 4407.

Gardinen-Reste,

zu **1 und 2 Fenstern reichend,** haben sich in **beträchtlicher Masse** angesammelt und verkaufe ich dieselben, um damit zu räumen, zu **auffallend billigen Preisen;**

Möbel- und Portièren-Stoffe,

die berl. Elle von **5 sgr.** bis **1¼ rtl., neue Farben** und **Dessins;**

Teppiche, Bett- und Tischdecken,

vom billigsten bis zum reichsten Genre, frisch assortirt;

Züchen- und Inlet-Leinwand, Matratzen-Drilliche,

größtes Lager zu den **bekannten auffallend billigen Preisen,** bei **nur guter Qualität** und **richtig voller Breite.**

Emanuel Strohheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen".

Größtes Lager von **Herren-Hüten, Wäsche, Shlipsen 2c.**

Sämmtliche Neuheiten

für die **Frühjahrs-Saison** sind in meiner Herren-Kleider-Handlung bereits in größter Auswahl vertreten und empfehle ich dieselben zu sehr billigen aber festen Preisen der geneigten Beachtung.

J. Engel in Warmbrunn,

4364 im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-à-vis dem Hotel de Prusse.

Bestellungen werden in kürzester Zeit genau nach Maaß ausgeführt.

Nouveauté's von **Tuch und Buckskins.**

Ludwig Koch's
Fichtennadel-Aether,
Preis der Flasche 7½ sgr.,

wirksamstes Mittel gegen **Gliederreißen, Gicht,** rheumatische **Kopf-** und **Zahnschmerzen, Nervenschwäche, Kreuz-** und **Brustschmerzen,** das Jedem, der mit diesen Uebeln behaftet ist, bestens empfohlen werden kann. Jeder Flasche ist eine Gebrauchs-Anweisung beigegeben. Stets echt vorräthig bei Herrn **Albert Plaschke** in Hirschberg in Schlesien. 4311.

4297. **Gebrannten Caffee,**
à Pfd. 10 sgr., empfiehlt **Paul Spehr.**

4391 Eine **Nähmaschine** für Schneider, sehr stark, ist zu verkaufen. Näheres Große Herrenstr Nr. 5, 1 Treppe, b. Dirich.

4392. Eine **Stube** mit Alkoven und Küche ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen **Hellergasse Nr. 21**

4408. **Billig zu verkaufen:**
2 gute Sopha's, Kirschbaum- und Birken-Tische und Stühle, 2 alte Sopha's, eine Mahagoni-Glas-Servante, Bettstellen, Kleider-, Speise- und Glasschränke, Kommoden und Waschtische, ein neuer Mehlkasten, Bettfedern, eine Auswahl von Kleidungsstücken und vieles zum Gebrauch bei
F. Eckert, äußere Langstraße 21.

4397. Ein großer **Ladenschrank,** dto. **Ladentisch** mit Glasschüben stehen billig zu verkaufen bei
F. Hartwig, Langstraße.

2400. **Rohe und gebrannte Caffee's** billigst bei G. Nördlinger.

Alle Diejenigen,
welche an Catarrh, Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung etc. leiden, werden am schnellsten und sichersten sofortige Linderung und Heilung durch den vorschriftsmässigen Gebrauch des Schlesischen Fenchel-Honig-Extract von Emil Szczyrba in Breslau erlangen. Ueber die Vorzüglichkeit dieses Mittels und den hohen Werth desselben zeigte das Attest einer unparteiischen und in weiten Kreisen bekannten und geschätzten Persönlichkeit in No. 30 dieses Blattes.
Allein ächt zu haben in ¹/₁, ½, und ¼ Flaschen bei Louis Schultz in Hirschberg und bei Wilh. Tietze in Striegau. 4289.

Kaufgesuch.
3340. **Zickelfelle**
kauft von Händlern und im Einzelnen zu den höchsten Preisen
A. Streit in Hirschberg,
Nr. 39 Bahnhof-Straße, in der Nähe der evangelischen Kirche.

Zickelfelle,
sowohl im Einzeln als auch in größeren Partbieen, werden zu den höchsten Preisen gekauft von 4180
M. Levi, Tuchlaube No. 6.

Zickelfelle
kauft im Ganzen wie im Einzeln zu **den höchsten Preisen.**
Caspar Hirschstein,
4287 dunkle Burgstraße Nr. 16.

Zu vermiethen.
4406. Ein ordnungsliebender Mensch findet Schlafstelle äußere Bahnhofstraße 27.

3437 **Zu vermiethen**
ist ein Bodenraum des hiesigen Turnhallengebäudes; Näheres bei **Lampert,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

Herrschaftliche Wohnung.
4331. Das bisher in meinem Hause an der Promenade von Herrn Ingenieur Voß bewohnte Quartier ist wegen Veränderung seines Wohnsitzes von Johanni c. ab anderweitig zu vermiethen. **Aschenborn,** Rechtsanwalt in Hirschberg.

4415. Pferdestall und Wagenremise zu verm. Schützenplatz 4.

4337. Ein **Quartier,** an der Promenade gelegen, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen resp. zu beziehen.
H. Vollrath.

4186. **Wohnungen**
von 8 bis 2 Stuben, comfortable eingerichtet, mit Küchen und allen Bequemlichkeiten, sowie Gartenbenutzung, auch Stallungen und Wagenremisen in Hirschberg und Warmbrunn sind zu vermiethen durch **J. Timm,**
Maurer- und Zimmermeister.

4358. Eine freundliche **Vorderstube** ist bald oder Johanni an einen ruhigen Miether zu vermiethen bei
Meier, Zapfenstraße.

4422. Die **3. Etage** (4 Stuben, Küche, nebst Zubehör) ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen
Promenaden- (Mohren-) Eck Nr. 12.

3338. 3 **Zimmer**, nebst Küche, allem nöthigen Beigelaß, sowie Mitbenutzung des Gartens, sind vom 1. Juli ab zu vermiethen. Schützenstraße Nr. 38.

4340. Eine **Wohnung** für 20 Thlr., sowie ein möblirtes **Stübchen** ist bald zu vermiethen: Sand Nr. 7.

4204. In Nr. 5 zu Kunnersdorf ist eine hübsche **Wohnung**, bestehend aus 3 Stuben, Küchenstube und sonstigem Zubehör, im ersten Stock, zu vermiethen und Johanni zu beziehen.

Am Getreidemarkt in Jauer,

dicht neben dem Rathhause, sind von den eleganten Räumen des neuen

Bank-Gebäudes

2 sehr helle und trockene, 14 Fuß hohe Läden, einer mit Comtoir, per 1. Juli cr. zu vermiethen. Lage vorzüglich. Näheres durch Albert Klauss in Jauer. 4067.

Personen finden Unterkommen.

4405. **Ein Commis**, welcher schön schreibt, Correspondenz und Buchführung versteht, findet, mit guten Empfehlungen versehen, sofortiges Engagement bei mir.
David Cassel,
Wein-Handlung, Bank- und Wechsel-Geschäft.

4360. Ein junger Mann, welcher sich dem Schreibfach gewidmet hat, findet bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung. Nachweis giebt die Expedition des Boten.

4315. Ein tüchtiger **Buchbinder** und **Galanterie-Arbeiter**, aber nur ein solcher, der gut vergolden kann, wird gesucht. Franko-Adressen sub E. E. nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

Tüchtige Schneider,

auf große und kleine Arbeit, finden in meinen Arbeitssälen, als auch außer dem Hause, lohnende und dauernde Arbeit. 4380.

F. V. Grünfeld in Landeshut.

4279. Ein tüchtiger **Brauergeselle** und ein **Hausknecht** können sich bald melden beim
Brauer Berger in Wernersdorf p. Landeshut.

4325. Ein zuverläßiger **Malergehülfe** und ein **Lackirer** können sofort eintreten. J. Arndt, Schönau.

4326. Einen Gesellen nimmt an
der Schneidermeister **Kappler** zu Falkenhain.

4330. Ein tüchtiger

Spinnmeister,

38 Jahr alt, verheirathet, sucht baldigst Stellung als solcher. Derselbe ist Tischler von Profession und hat bereits seit fünfzehn Jahren in großen Geschäften als Spinnmeister fungirt. Gefällige Offerten sub **X. 9911** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

4342. Ein tüchtiger **Flachwerk-** und ein dergleichen **Mauerziegelstreicher** finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit bei Mittel-Leipe bei Bolkenhain. Hentschel, Ziegelmstr.

4345. Brauchbare **Zimmerleute** finden dauernde Beschäftigung bei Schmidt in Lomnitz.

4346. Tüchtige **Ziegelstreicher** finden Arbeit in der Rahm'schen Ziegelei in Erdmannsdorf.
Ziegelmeister **Julius Menzel.**

4305. 2 geübte **Dachziegelstreicher** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der herrschaftl. Ziegelei Hohenpetersdorf bei Hohenfriedeberg. **Kluge**, Ziegelmeister.

4304. Ein tüchtiger **Großknecht**, welcher gute Zeugnisse besitzt, kann sich sofort melden auf dem Dom. Ober-Berbisdorf.

20 bis 30 tüchtig geübte Steinspalter und Steinmetzen

(hauptsächlich zu Pflastersteinarbeiten) finden bei gutem Accordlohn dauernde Beschäftigung.
4359. **Gebrüder Gaumert** in Jannowitz.

4103

Nicht zu übersehen.

6 **geübte Sandsteinspalter** zur Beschäftigung im Accord oder gegen guten Tagelohn sucht Steinmetzmeister
Franz Schnabel zu Klein-Röhrsdorf bei Schmottseifen

4206.

Wirthin-Gesuch.

Eine mit der selbstständigen Führung einer größeren ländlichen Wirthschaft vollkommen betraute Persönlichkeit in mittleren Jahren kann als **Wirthin** sofort ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt
der Kaufmann F. Müller zu Goldberg in Schl.

4214 Eine **Köchin**, die gut waschen und gute Zeugnisse nachweisen kann, wird bei hohem Lohn in die Besitzung No. 200 zu Cunnersdorf zum baldigen Antritt gesucht.

4328 In dem Versorgungsbureau von W. Hempel jun. in Löwenberg, kann sich eine tüchtige Kinderfrau, mehrere Schleußerinnen und Köchinnen mit guten Zeugnissen sofort melden.

Gesucht einige Fleyermädchen i. d. Hirschb. Baumwollspinnerei.

Personen suchen Unterkommen.

3023. Ein **Commis**, Specerist, gewandter Verkäufer, gegenwärtig noch activ, mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. April oder 1. Mai c. Stellung.
Gef. Offerten bitte unter Chiffre A. T No. 40 Schweidnitz zu richten.

4320. Mit bescheidenen Ansprüchen sucht ein alleinstehendes Fräulein, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, Stellung bei einer alten Dame zur Unterstützung und Gesellschaft, oder einem alten Herrn als Wirthschafterin. Da das Fräulein nicht mittellos ist, sieht sie weniger auf hohen Gehalt, als anständige Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt Frau **A. Vieveg**, Breslau, Schweidnitzerstraße 31.

4398. Eine Beamtentochter in gesetzten Jahren, von auswärts, welche durch Todesfall genöthigt ist, sich eine Existenz zu schaffen, sucht baldmöglichst eine Stelle als **Erzieherin** oder **Wirthschafterin**. Gütige Auskunft ertheilt
F. Hartwig, Langstraße.

4195. Eine gesunde, kräftige **Amme** weist nach die Hebamme **Anders** in Ketschdorf.

Lehrlings-Gesuche.

4336. Einen Schüler resp. Lehrling, Sohn anständiger Eltern, mit der nöthigen Schulbildung versehen, nehme ich sofort oder zu Ostern an. — Außerdem suche ich einen Laufburschen.

van Bosch,
Maler und Hofphotograph.

4413. Einen **Lehrling** nimmt an der Holz-Bildhauer und Tischlermstr. **W. Seibt** Hirschberg.

4092. Ein Knabe, der **Conditor** werden will, kann in die Lehre treten bei **S. Troska** in Warmbrunn.

4179. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe von auswärts findet bald oder Termin Ostern in meinen Geschäften als Lehrling Aufnahme.

F. A. Reimann.

4343. Ein Knabe rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten beim Stellmachermstr. **Wiesner** in Johnsdorf b. Langenau.

4357. Einen **Lehrling** nimmt an der Korbmachermstr. R. **Wünsch** in Schmiedeberg.

4421. Einen Knaben, der Lust hat, **Müller** zu werden, nimmt bald oder zum Mai an der Müllermeister **Stiller** in Nieder-Langenau.

4225. Einen Knaben mit guten Schulkenntnissen, der sich als Bautechniker ausbilden will, nimmt an

Friedeberg a/Q. **H. Schimpke**

4110. Ein Knabe rechtlicher Eltern findet unter den günstigsten Bedingungen als Lehrling ein Unterkommen beim Seilermeister **Völker** in Löwenberg.

3647. Einen Knaben aus anständiger Familie sucht als Lehrling die **Conditorei** von **A. Sieber** in Jauer.

4308. Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Schönfärberei** zu erlernen, kann sich sofort melden bei

G. Stiehler, Färbermeister.
Jauer, Weberstraße Nr. 6/7.

Für mein **Papier-, Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft** suche zum baldigen Antritt oder Ostern einen **Lehrling.** 4070.

Bunzlau in Schles. **E. Burghardt.**

4321.
Lehrlings-Gesuch,

Für unser Specerei- und Speditions-Geschäft suchen einen Lehrling zum sofortigen Antritt.

Derselbe muß aus geachteter Familie sein und mindestens die Reife für Tertia besitzen.

Heidrich & Comp. in Bunzlau.

Geldverkehr.

1000 bis 1500 Thaler

Capital werden von einem pünktlichen Zinsenzahler baldigst auf ein Grundstück, vollständige Sicherheit, gesucht. Auskunft ertheilt Herr Justizrath **von Münstermann,** Hirschberg [4367

400 rtl. und **1000 rtl.** werden auf Ackergrundstücke, im Hirschberger Kreise gelegen, zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt (4271) **R. Kluge,** Promenade No. 42.

1100 Thlr. auszuleihende Mündelgelder weist nach Hirschberg. **H. Bese,** Commissionär, 4365. Herrenstr. No. 17.

4—5000 Thlr.

werden sofort auf ein Grundstück zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Breslau unter **J. Z. 289** zur gefälligen Weiterbeförderung entgegen. 4312.

Einladungen.

Hotel zum Preussischen Hof.

Sonntag den 3. April:

Grosses Nachmittag-Concert

[4394

unter Leitung des Musikdirector **Elger.**
Anfang 3 Uhr. Entrée a Person 3 Sgr.
Es laden ergebenst ein **F. Breiter. J. Elger.**

4414.
Einladung.

Sonnabend den 2. April ladet zum **Kaldaunen-Essen** freundlichst ein: F. **Gabler** im „langen Hause".

Concert in den 3 Eichen:

Sonntag den 3. April,
ausgeführt von der Hirschberger Militair-Kapelle,
wozu ergebenst einladet (4302) **A. Seil.**
Anfang 4 Uhr.

4288.
„Concordia".

Sonntag den 3. April: **Theater** und **Kränzchen** in Arnsdorf.
Der Vorstand.

Getreide-Markt-Preis.

Hirschberg, den 31. März 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	29	—	2	22	—	2	2	—	1	20	—	1	—	—
Mittler	2	22	—	2	17	—	1	26	—	1	17	—	—	29	—
Niedrigster	2	18	—	2	14	—	1	22	—	1	15	—	—	28	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf., Niedrigster 2 rtl.
Butter, das Pfd. 9 sgr. 6 pf., 9 sgr.

Schönau, den 23. März 1870.

Höchster	2	22	—	2	14	—	1	27	6	1	16	—	1	—	—
Mittler	2	17	—	2	10	—	1	24	—	1	14	—	—	29	—
Niedrigster	2	12	—	2	5	—	1	20	—	1	10	—	—	28	—

Butter, das Pfund 9 sgr. 6 pf., 9 sgr. 3 pf., 9 sgr.

Breslau, den 31. März 1870.

Kartoffel-Spiritus 100 Quart bei 80 % Tralles loco 14¼ G.
Kleesaat, rothe, matter, ord. 11½—12½ rtl., mittel 13—14½ rtl., fein 15—16 rtl., hochfein 16½—17 rtl. pr. Ctr. weiße, offerirt, ord. 15½—17½ rtl., mittel 18½—21 rtl., fein 23—25 rtl., hochfein 26—27½ rtl. pr. Ctr.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 sgr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)